Stellungnahme Ref. I/II - BDR

91

Geschäftsbereich **OBM**

Dienststelle **Bürgermeisteramt**

lfd. Nr. **1**

Tätigkeitsbereich **Projekt Digi IQ - gefördertes Projekt für digitale Bildung Drittstaatsanghöriger**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	VK
beantragt:	**0,50**	**PROJEKTASSISTENZ**	**E 8**	**33.772 €**	**33.772 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,50**	**PROJEKTASSISTENZ**	**E 8**	**33.772 €**	**33.772 €**	**0 €**	**0,00**
beantragt:	**0,50**	**WISSENSCHAFTL. MITARBEITER/IN**	**E 13**	**50.129 €**	**50.129 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,50**	**WISSENSCHAFTL. MITARBEITER/IN**	**E 13**	**50.129 €**	**50.129 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Zuschussvermerk Z; Fristvermerk F 06.27**

Begründung Dienststelle: **Das Projekt verfolgt das Ziel der Entwicklung und gezielten sozialräumlichen Verankerung diversitätssensibler Unterstützungsangebote der digitalen Grundbildung für drittstaatsangehörige Personen. Dafür werden multimediale Materialien zur digitalen Grundbildung in Einfacher Sprache erarbeitet. Jugendliche und erwachsene Drittstaatsangehörige werden dazu ausgebildet, anhand dieser Materialien im Rahmen von Workshops (Lehreinheiten) digitale Grundbildung ehrenamtlich als sogenannte Digi-Coaches anderen Drittstaatsangehörigen zu vermitteln. Die Materialien werden online frei zur Verfügung gestellt und umfassen technische und medienpädagogische Fragestellungen.**

Stellungnahme: **Das Projekt leistet einen substantiellen Beitrag zur digitalen Teilhabe und gesellschaftlichen Integration drittstaatsangehöriger Personen. Durch die Entwicklung diversitätssensibler, barrierearmer Bildungsmaterialien in Einfacher Sprache entstehen praxisnahe, niedrigschwellige Zugänge zur digitalen Grundbildung. Der innovative Einsatz ehrenamtlicher „Digi-Coaches“ – selbst aus der Zielgruppe – erzeugt nachhaltige Wirkung durch Empowerment, Peer-to-Peer-Lernen und Multiplikation. Die lokal verankerten Workshops stärken nicht nur digitale Kompetenzen, sondern auch soziale Vernetzung, Selbstwirksamkeit und Engagement innerhalb der Community. Gleichzeitig entstehen frei zugängliche, offene Bildungsressourcen mit Modellcharakter, die langfristig übertragbar und skalierbar sind – auch über die Projektlaufzeit hinaus. Damit adressiert das Projekt gleich mehrere gesellschaftliche Querschnittsaufgaben: Integration, Bildungsgerechtigkeit, digitale Transformation und Teilhabe. Die Schaffung der beantragten Stellen wird empfohlen. Sie erhalten den Fristvermerk F 06.27 sowie den Zuschussvermerk Z (zuschussabhängig).**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

97

Geschäftsbereich **OBM**

Dienststelle **Ordnungsamt**

lfd. Nr. **2**

Tätigkeitsbereich **Veranstaltungen/Versammlungen**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	VK
beantragt:	**1,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 10**	**84.225 €**	**0 €**	**84.225 €**	**1,00**
Vorschlag:	**1,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 10**	**84.225 €**	**0 €**	**84.225 €**	**1,00**

beantragt:	**1,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**76.519 €**	**0 €**	**76.519 €**	**1,00**
Vorschlag:	**1,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**76.519 €**	**0 €**	**76.519 €**	**1,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Im Sachgebiet "Allgemeine Sicherheitsaufgaben und besonderes Ordnungsrecht- Schwerpunkt Versammlungen Veranstaltungen" hat das Arbeitsaufkommen nicht nur quantitativ, sondern insbesondere qualitativ erheblich zugenommen. Im Jahr 2024 mussten im Sachgebiet rund 900 Versammlungen und etwa 200 Veranstaltungen bearbeitet werden. Das Versammlungsgeschehen ist häufig politisch aufgeladen. Es sind umfangreiche rechtliche Prüfungen, Koordinierungsprozesse und Gespräche mit Versammlungsleitungen sowie Abstimmungen mit Polizei und weiteren Stellen erforderlich. Auch im Bereich der Veranstaltungen hat sich der sicherheitsbehördliche Aufwand deutlich erhöht (u.a. verpflichtende Einfahrtssperren). Hinzu kommt der stetig wachsende Aufgabenbereich der allgemeinen Sicherheitsbehörde wie der Erlass von Aufenthalts- und Betretungsverboten, die Umsetzung von stadtteilbezogenen Verordnungen, die Einrichtung von Cannabis- und Alkoholverbotszonen sowie die Bearbeitung daraus resultierender Ordnungswidrigkeiten.**
Für eine rechtssichere, bürgernahe und dauerhaft handlungsfähige Sicherheitsbehörde ist daher eine Ausweitung der Personlakapazitäten erforderlich.

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

98

Geschäftsbereich **OBM**

Dienststelle **Ordnungsamt**

lfd. Nr. **3**

Tätigkeitsbereich **Fahrerlaubnisse - Entziehung und Wiedererteilung**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**1,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**76.519 €**	**0 €**	**76.519 €**	**1,00**
Vorschlag:	**1,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**76.519 €**	**0 €**	**76.519 €**	**1,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Die Rückstände im Bereich der Inhaber sowie der Wiedererteilung der Fahrerlaubnis beliefen sich zum Jahreswechsel 2023/2024 auf insgesamt 585 Fälle. Die Zahl komplexer Mischfälle hat stark zugenommen, insbesondere paralleler Konsum von Alkohol, Cannabis und Medikamenten, psychische Erkrankungen sowie einschlägige verkehrsrechtliche Delikte treten zunehmend kombiniert auf. Dies führt zu einer signifikanten Steigerung der Prüf- und Bewertungsanforderungen sowie der Ermessensausübung. Eine zusätzliche Stelle ist daher zwingend erforderlich, um neben der laufenden Sachbearbeitung auch bestehende Rückstände schrittweise abbauen und die notwendige rechtssichere Bewertung dieser zunehmend komplexen Sachverhalte gewährleisten zu können. Dies dient nicht nur der Bürgerzufriedenheit, sondern vor allem auch der Gewährleistung der Verkehrssicherheit**

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

96

Geschäftsbereich **OBM**

Dienststelle **Ordnungsamt**

lfd. Nr. **4**

Tätigkeitsbereich **Personenbeförderungsrecht, insbes. Fahrdienstvermittlung**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,50**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9a**	**37.766 €**	**0 €**	**37.766 €**	**0,50**
Vorschlag:	**0,50**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9a**	**37.766 €**	**0 €**	**37.766 €**	**0,50**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Im Nürnberger Personenbeförderungsmarkt sind derzeit erhebliche Veränderungen zu beobachten. Im Jahr 2025 ist ein weiterer Fahrdienstvermittler aufgetreten, die Anzahl der genehmigten Mietwagen ist in kurzer Zeit stark angestiegen. Insgesamt sind inzwischen insgesamt 125 Mietwagengenehmigungen erteilt worden, es ist zu erwarten, dass zusätzliche Genehmigungsanträge gestellt werden. Gleichzeitig ist das kommunalpolitische Interesse an einer funktionierenden Marktaufsicht gestiegen, insbesondere im Hinblick auf die Stärkung des klassischen Taxigewerbes, das integraler Bestandteil des öffentlichen Personennahverkehrs ist.**
Aufgrund dieser Marktdynamik reicht die bisherige Personalausstattung von 1,65 VK nicht aus, um den rechtssicheren Vollzug des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) mit allen damit verbundenen Prüfungen in Nürnberg dauerhaft und nachhaltig zu gewährleisten.

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

53

Geschäftsbereich **2. BM**

Dienststelle **2. Bürgermeister**

lfd. Nr. **5**

Tätigkeitsbereich **Veranstaltungsmanagementsoftware**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,50**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**38.260 €**	**0 €**	**38.260 €**	**0,50**
Vorschlag:	**0,50**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**38.260 €**	**0 €**	**38.260 €**	**0,50**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Derzeit wird die bisherige Software für Adressverwaltung, Veranstaltungsplanung etc. bei den Kutlurdienststellen 2.BM, KuM, KuF und KuKuQ abgelöst. Die Einführung der neuen Software soll bis Ende Q2 2026 erfolgen. Sie wird eine zentrale Rolle bei der Steuerung der Angebote und Leistungen der Dienststellen spielen, weit über das hinaus, was das bisherige System bieten konnte. Insbesondere KuF und KuKuQ werden den gesamten Prozess der Veranstaltungsplanung und -durchführung medienbruchfrei und digital in der neuen Software abbilden und organisieren. Die Einführung von Online-Ticketing und die Möglichkeit eines Customer Relationship Managements, das über die reine Adressverwaltung hinausgeht, sind ebenfalls wichtige Aspekte. Bisher standen den Nutzenden Ansprechpartner in der IT zur Verfügung, bei umfangreicheren Bedarfen wurde Kontakt mit dem Anbieter aufgenommen. Die neue Software ist ein Cloud-Produkt. Dies hat zur Folge, dass die IT nur noch eingeschränkt unterstützen kann. Mit der Einführung der neuen Software als zentrales Element in vielen Arbeitsbereichen wird die Anzahl der Nutzenden deutlich steigen. Dies geht mit einem erhöhten und aufgrund von entsprechender Personalfluktuation kontinuierlichem Schulungsbedarf einher. Die Verwaltung von Lizenzen und Accounts sowie das entsprechende Berechtigungsmanagement müssen ebenfalls gewährleistet werden. Bei den nutzenden Dienststellen stehen keine entsprechenden Ressourcen zur Verfügung. Um das neue Produkt gewinnbringend nutzen zu können, werden, neben den bereits geschaffenen 1,0 VK für den gesamten Geschäftsbereich, für die Betreuung der Veranstaltungsmanagementsoftware weitere Kapazitäten notwendig.**

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

42

Geschäftsbereich **2. BM**

Dienststelle **2. Bürgermeister**

lfd. Nr. **6**

Tätigkeitsbereich **Parkraum, Nachhaltigkeit und Öffentlichkeitsarbeit**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,36**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9a**	**27.192 €**	**27.192 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,36**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9a**	**27.192 €**	**27.192 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Fristvermerk F 12.27; Z DT 0,36**

Begründung Dienststelle: **Das Arbeitsaufkommen bei der Stelle Nr. 002.2040 in der Meistersingerhalle ist u.a. hinsichtlich der Aufgaben als CSR-Manager/in (Entwicklung und Umsetzung Nachhaltigkeitsstrategie), der Aufgaben im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und insbesondere auch im Bereich der Parkraumbewirtschaftung gestiegen. Daher soll die Stelle auf 1,0 VK aufgestockt werden. Das neue Parkraummanagement-System muss einerseits umfassend organisatorisch betreut werden, hieraus ergeben sich gleichzeitig aber deutliche Mehrerträge, wie auch im Controllinggespräch mit Stk festgestellt werden konnte. Ein im Verhältnis geringer Teil dieser Mehrerträge wird benötigt um die Stelle Nr. 002.2040 auf Vollzeit aufzustocken.**

Stellungnahme: **Die in der Meistersingerhalle angesiedelte Stelle Nr. 002.2040 soll von derzeit 0,64 VK auf 1,0 VK aufgestockt werden. Der höhere Kapazitätsbedarf wird insbesondere durch die aufwendige organisatorische Betreuung des neuen Parkraummanagement-Systems begründet. Das neue System zur Abrechnung ermöglicht aber auch deutliche Mehreinnahmen, durch die u.a. die Aufstockung der Stelle gegenfinanziert werden kann. Die Aufstockung der Stelle wurde befristet bis 30.06.2029 beantragt.**
Um den erhöhten Aufwand bewältigen zu können und die Mehreinnahmen durch das neue Parkraummanagement-System sichern zu können, wird die befristete Aufstockung der Stelle befürwortet. Da die Entwicklung der Ertragssteigerung beobachtet werden muss, wird die Aufstockung der Stelle zunächst bis Ende 2027 begutachtet. Die Stelle erhält im Umfang der Aufstockung (0,36 VK) einen Fristvermerk F 12.27 und den Vermerk Z DT 0,36 (teilweise sonstige Deckung für 0,36 VK).

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

66

Geschäftsbereich **2. BM**

Dienststelle **Museen der Stadt Nürnberg**

lfd. Nr. **7**

Tätigkeitsbereich **Dürer Jubiläum 2028**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,50**	**VERWALTUNGSFACHKRAFT**	**E 8**	**33.772 €**	**0 €**	**33.772 €**	**0,50**
Vorschlag:	**0,50**	**VERWALTUNGSFACHKRAFT**	**E 8**	**33.772 €**	**0 €**	**33.772 €**	**0,50**

beantragt:	**1,00**	**WISSENSCHAFTLICHE/R MITARBEITER/IN**	**E 13**	**100.258 €**	**0 €**	**100.258 €**	**1,00**
Vorschlag:	**1,00**	**WISSENSCHAFTLICHE/R MITARBEITER/IN**	**E 13**	**100.258 €**	**0 €**	**100.258 €**	**1,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung; Fristvermerk F 12.28**

Begründung Dienststelle: **2028 jährt sich der Todestag Albrecht Dürers zum 500. Mal. Nürnberg soll dabei als Dürer-Stadt eine prominente Rolle für das Jubiläum einnehmen. Zu diesem Anlass wird es ein umfangreiches Programm im Albrecht-Dürer-Haus geben, um das Jubiläum entsprechend zu feiern. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits jetzt und müssen ab 2026 intensiviert werden. Zum einen muss bis zum Jubiläumsjahr die Dauerausstellung modernisiert werden, zum anderen müssen ambitionierte Sonderausstellungen, partizipative Projekte und eine Vielzahl an Veranstaltungen geplant werden. Dies macht es notwendig, dass befristet personelle Unterstützung für die wissenschaftliche Bearbeitung und die verwaltungsseitige Begleitung geschaffen werden.**

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

54

Geschäftsbereich **2. BM**

Dienststelle **Stadtarchiv**

lfd. Nr. **8**

Tätigkeitsbereich **Verwaltung und Haushaltsangelegenheiten**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,50**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**38.260 €**	**0 €**	**38.260 €**	**0,50**
Vorschlag:	**0,50**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**38.260 €**	**0 €**	**38.260 €**	**0,50**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Seit den 1990er Jahren hat sich der Personalstand von Av aufgrund neuer Aufgaben verdoppelt. Seit 2006 betreut Av regelmäßig Auszubildende und Praktikanten sowie jährlich zwei FSJ-Kräfte und wechselnde Projekt- und Ehrenamtskräfte.**
Mit dem Umzug in die Norishalle (2000) sind zahlreiche neue Verwaltungsaufgaben hinzugekommen, die bis 2021 ohne zusätzlichen Personalzuwachs bewältigt wurden. Die Verwaltung der Norishalle und neu angemieteter Räume erfordert weiterhin hohen Koordinierungsaufwand. Durch den Zuwachs an Aufgaben, Personal und Räumen sind die Fallzahlen bei den Querschnittsaufgaben stark gestiegen. Die Verwaltung umfasst derzeit nur insgesamt 3 VK, was nicht ausreicht, um die Vielzahl an Aufgaben zu bewältigen.

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

72

Geschäftsbereich **2. BM**

Dienststelle **Amt für Kultur und Freizeit**

lfd. Nr. **9**

Tätigkeitsbereich **Veranstaltungstechnik (Gemeinschaftshaus Langwasser)**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**1,00**	**FK FÜR VERANSTALTUNGSTECHNIK**	**E 9a**	**75.532 €**	**0 €**	**75.532 €**	**1,00**
Vorschlag:	**1,00**	**FK FÜR VERANSTALTUNGSTECHNIK**	**E 9a**	**75.532 €**	**0 €**	**75.532 €**	**1,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Im Jahr 2021 wurde das Gemeinschaftshaus Langwasser mit einer überarbeiteten Programmkonzeption wiedereröffnet (siehe auch Kulturausschuss vom 09.10.2020). Neu ist u. a. die regelmäßige Samstagsöffnung, wodurch sich die Hausöffnungstage von fünf auf sechs erhöhten. Insgesamt hat das Gemeinschaftshaus Langwasser eine Gesamtfläche von momentan 5.166 qm und dafür nur eine Fachkraft für Veranstaltungstechnik zur Verfügung. Die Arbeitsverdichtung bei nur einer hauptamtlichen Veranstaltungstechnikstelle ist auch mit externem Zukauf so nicht weiter vertretbar, die Belastungssituation ist so hoch, dass KuF hier reagieren muss. Die zusätzlich angeschaffte Technik ist zudem komplexer und erfordert in der Bedienung mehr Aufwand.**
Derzeit werden Leistungen auch extern eingekauft. Die zugrundeliegende Ausschreibung ist in der Anwendung komplex und im Veranstaltungsbetrieb hinsichtlich Beauftragung und Dokumentation sehr zeitaufwändig und in Teilen nicht praktikabel. Zudem braucht es neben Fremdvergaben immer eine im Haus ansässige dauerhafte Kontinuität, die mit nur einer Fachkraft nicht herstellbar ist. Um dies sicherzustellen und perspektivisch dann auch Fremdvergaben reduzieren zu können, ist die Schaffung einer zweiten Stelle erforderlich, es sind dauerhafte Personalressourcen notwendig.

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

36

Geschäftsbereich **2. BM**

Dienststelle **BildungsCampusNürnberg**

lfd. Nr. **10**

Tätigkeitsbereich **Neue Stadtteil- und Schulbibliothek im Schulzentrum Südwest in Eibach**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	2,00	FACHANGESTELLTE/R MEDIEN	E 7	126.346 €	0 €	126.346 €	2,00
Vorschlag:	2,00	FACHANGESTELLTE/R MEDIEN	E 7	126.346 €	0 €	126.346 €	2,00
beantragt:	1,00	FACHANGESTELLTE/R MEDIEN	E 8	67.543 €	0 €	67.543 €	1,00
Vorschlag:	1,00	FACHANGESTELLTE/R MEDIEN	E 8	67.543 €	0 €	67.543 €	1,00
beantragt:	1,00	SACHBEARBEITER/IN	E 9c	81.088 €	0 €	81.088 €	1,00
Vorschlag:	1,00	SACHBEARBEITER/IN	E 9b	76.519 €	0 €	76.519 €	1,00
beantragt:	1,00	SGL STADTTEILBIBLIOTHEK EIBACH	E 10	84.225 €	0 €	84.225 €	1,00
Vorschlag:	1,00	SGL STADTTEILBIBLIOTHEK EIBACH	E 10	84.225 €	0 €	84.225 €	1,00

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung, Sperrvermerk X**

Begründung Dienststelle: **In 2013 wurde vom Stadtrat die Errichtung einer Stadtteil- und Schulbibliothek im Schulzentrum Südwest inkl. der für den Betrieb erforderliche Personalausstattung mit 5 VK, beschlossen. Mit einer Inbetriebnahme dieser zusätzlichen Bibliothek ist derzeit Anfang 2028 zu rechnen. Diese kann nur mit den beantragten neuen Stellen erfolgen. Die Stadtteilbibliothek sichert die Grundversorgung mit Medienangeboten im Stadtteil mit Zugang zu Information, Wissen und kultureller Teilhabe. Veranstaltungsarbeit zur Förderung der Sprach-, Lese- und Medienkompetenz speziell auf den Stadtteil zugeschnitten, rundet das Angebot ab. Der Bereich Schulbibliothek ist das zentrale Medien- und Informationszentrum der Schule und fördert Lese-, Recherche- und Medienkompetenz und unterstützt individualisiertes, selbstorganisiertes Lernen.**

Stellungnahme: **Vor Eröffnung der Bibliothek muss v.a. der Bestandsaufbau und die Erarbeitung von Konzepten für die Zusammenarbeit im Schulzentrum erfolgen. Daher ist die Besetzung der Stellen für die Leitung und Sachbearbeitung ein Jahr vor Übergabe des Hauses an die Nutzenden zu empfehlen. Die beantragten Stellen für Fachangestellte Medien sollten ca. 4-6 Monate vor Nutzungsübergabe besetzt werden, um die Bestandsarbeiten, die im Vorfeld bewältigt werden müssen, abzuarbeiten. Der aktuelle Zeitplan für das Bauvorhaben sieht eine Übergabe des möblierten Gebäudes an die Hausverwaltende Einheit Schule und Sport für Ende 2027 vor. Voraussichtlich ab Anfang 2028 können die Bedarfsträger mit der Einbringung der Kleinteilausstattung beginnen. Genaue Termine können zum jetzigen Zeitpunkt nicht benannt werden.**
Es wird daher empfohlen, die Stellen für die Leitung und Sachbearbeitung zum Haushalt 2026 zu schaffen und mit einem Sperrvermerk X zu versehen. Dieser kann entfernt werden, sobald sich der Zeitpunkt der Übergabe des Gebäudes an die Nutzenden konkretisiert hat, sodass die Besetzung der Stellen ein Jahr vor Übergabe möglich ist. Bezüglich der beantragten Stellen Fachangestellte/r Medien wird eine erneute Beantragung zum Haushalt 2027 vorgeschlagen. Die Schaffung der beantragten Stellen wird zum Teil begutachtet.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

36

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

43

Geschäftsbereich **2. BM**

Dienststelle **BildungsCampusNürnberg**

lfd. Nr. **11**

Tätigkeitsbereich **Barrierefrei Lernen**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,50**	**KURSPLANER/IN (SONDERAUFGABEN)**	**E 10**	**42.112 €**	**42.112 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,50**	**KURSPLANER/IN (SONDERAUFGABEN)**	**E 10**	**42.112 €**	**42.112 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Fristvermerk F 12.28; Zuschussvermerk Z**

Begründung Dienststelle: **Um die wichtigen Erwachsenenbildungsangebote für Menschen mit Behinderung aufrechterhalten zu können, wird eine Stellenschaffung zur Planung, Organisation und Betreuung von Veranstaltungen mit Teilnehmenden mit Behinderung im Rahmen des BZ-Angebots "Barrierefrei Lernen" angestrebt. Das Land Bayern gewährt Drittmittel, abhängig von den in diesen Bereichen angebotenen Kursen und Veranstaltungen. Die Förderung pro Angebot wurde durch das Land deutlich erhöht. Dadurch könnten die erforderlichen 0,5 VK gegenfinanziert werden.**

Stellungnahme: **In der Abteilung Gesellschaft und Kultur des Bildungszentrums (BZ) kam es zu Stelleneinsparungen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung. Um die partizipativen und inklusiven Angebote für den Bereich „Barrierefrei Lernen“ weiterhin realisieren zu können, werden weitere Kapazitäten im Bereich Kursplanung mit Sonderaufgaben in der Abteilung Gesellschaft und Kultur im BZ zur Planung, Organisation und Betreuung der Angebote benötigt. Die vom Land Bayern gewährten Drittmittel für angebotene Kurse und Veranstaltungen in diesem Bereich wurden erhöht, was eine Finanzierung des hier beantragten Stellenumfangs ermöglicht.**

BCN hat eine unbefristete Schaffung beantragt. Um die Entwicklung der Fördermittelsituation im Blick behalten zu können, wird eine befristete Schaffung begutachtet. Die Stelle erhält einen Fristvermerk (F 12.28) für die Dauer der von der Stadtkämmerei akzeptierten Finanzierung und einen Zuschussvermerk Z. Sollte es zu einer Unterdeckung kommen, müsste diese durch eigene Budgetmittel innerhalb von BCN gedeckt werden.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

13

Geschäftsbereich **3. BM**

Dienststelle **Feuerwehr**

lfd. Nr. **12**

Tätigkeitsbereich **Personalbedarfsplanung Wachdienst - Besetzung Kleinalarmfzg. auf Feuerwache 1**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**5,00**	**BRANDMEISTER/OBERBRANDMEISTER**	**A 7/A 8**	**415.560 €**	**0 €**	**415.560 €**	**5,00**
Vorschlag:	**5,00**	**ALLGEMEINER FEUERWEHRDIENST**	**A 7/A 8**	**415.560 €**	**0 €**	**415.560 €**	**5,00**

beantragt:	**3,00**	**BRANDINSPEKTOR/IN**	**A 9**	**272.268 €**	**0 €**	**272.268 €**	**3,00**
Vorschlag:	**3,00**	**BRANDINSPEKTOR/IN**	**A 9**	**272.268 €**	**0 €**	**272.268 €**	**3,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Gemäß Art. 1 Abs. 1 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes in Verbindung mit Nr. 1.1 der Vollzugsbekanntmachung zum Bayerischen Feuerwehrgesetz (VollzBekBayFwG) vom 28.09.2020 wird der bestehende Feuerwehrbedarfsplan turnusgemäß durch ein externes Beratungsunternehmen fortgeschrieben und an die Stadtentwicklung angepasst. Zuletzt fand dies 2024 statt und wurde am 19.6.2024 im Stadtrat eingebracht.**
Der Stadtrat hat einstimmig dem in der Feuerwehrbedarfsplanung begutachteten neuen Einsatzkonzept und der damit verbundenen Erhöhung der Wachdienstfunktionen um drei Funktionen von 85 auf 88 zugestimmt (= Besatzung für Kleinalarmfahrzeug Feuerwache 1). FW wurde beauftragt, in Abstimmung mit Ref. I/II und DiP die dafür notwendigen Stellen im Rahmen der Stellenschaffungsverfahren der kommenden Jahre einzubringen. Die Erhöhung um 3 Wachdienststellen ergibt insgesamt 13,5 Vollkraftstellen, weil für eine permanente Besetzung die drei Funktionen mit dem aktuellen Personalbedarfsfaktor von 4,51 zu multiplizieren sind. Für 2025 wurden bereits 4 Stellen geschaffen, nun sollen weitere 5 folgen.
Zudem ist aufgrund der angestiegenen Ausfallschichten gemäß der für 2026 erstellten Personalbedarfsberechnung eine Erhöhung der Planstellen des Wachdienstes um drei Stellen notwendig (Personalfaktor nun 4,58 statt bisher 4,51).

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden: Die Stellen decken den Bedarf gem. dem Feuerwehrbedarfsplan 2024 und der aktualisierten Personalbedarfsberechnung für 2026.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

16

Geschäftsbereich **3. BM**

Dienststelle **Feuerwehr**

lfd. Nr. **13**

Tätigkeitsbereich **Übernahme der Koordinierungsstelle Intensivtransporthubschrauber (KITH) durch die ILS**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**6,00**	**DISPONENT/IN KITH**	**E 9a**	**453.192 €**	**453.192 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**6,00**	**DISPONENT/IN KITH**	**E 9a**	**453.192 €**	**453.192 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung**

Begründung Dienststelle: **Mit Schreiben vom 23.06.2023 hat das Innenministerium mitgeteilt, dass die ILS München die Koordinierungsstelle Intensivtransporthubschrauber (KITH) abgeben und das Innenministerium daher die KITH zur ILS Nürnberg verlagern möchte. Die KITH ist für die bayernweite Disposition aller bayischer Intensivtransporthubschrauber verantwortlich. Die KITH wird von einer Funktion im 24/7 Dienst besetzt. Der Personalfaktor im Dreischichtbetrieb wird mit 6,0 angesetzt, so dass zur 24/7 Besetzung dieser Funktion 6 neue Stellen benötigt werden.**
Die Kosten werden im Rahmen der Betriebskostenerstattung von den Sozialversicherungsträgern als Kostenträgern zu 100% getragen, da sie vollständig dem Bereich Rettungsdienst zugeordnet werden können. Hierzu gibt es eine schriftliche Zusicherung der Kostenübernahme durch die AOK.

Stellungnahme: **Aufgrund der vom Innenministerium angeordneten Verlagerung der KITH nach Nürnberg und der gesicherten Kostenübernahme sind die notwendigen Personalkapazitäten in Nürnberg erforderlich. Erst nach Besetzung der Stellen und Einarbeitung der Mitarbeitenden kann die tatsächliche Verlagerung erfolgen. Die Schaffung der beantragten Stellen wird begutachtet.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

14

Geschäftsbereich **3. BM**

Dienststelle **Feuerwehr**

lfd. Nr. **14**

Tätigkeitsbereich **Anbindung von Lichtsignalanlagen (LSA) von SÖR**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**2,00**	**FERNMELDEHANDWERKER/IN NETZ**	**E 8**	**135.086 €**	**135.086 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**2,00**	**FERNMELDEHANDWERKER/IN NETZ**	**E 8**	**135.086 €**	**135.086 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Zuschussvermerk Z; Sperrvermerk X bis zur endgültigen Klärung der Finanzierung**

Begründung Dienststelle: **Die Lichtsignalanlagen (LSA) von SÖR sollen über das Lichtwellenleiternetz (LWL) der Feuerwehr an den Verkehrsleitrechner angeschlossen werden, mit dem u.a. das Park-/Messeleitsystem und Feuerwehrdurchfahrtsprogramm gesteuert wird. Dabei sollen jährlich etwa 40 LSA über rund 15 Jahre hinweg angebunden werden. Für die Umsetzung des Projekts sind zusätzliche Personalressourcen erforderlich, um die Anbindung und den Unterhalt der Anlagen bis 2040 sicherzustellen. Die Finanzierung der zusätzlichen 7 Stellen erfolgt durch Mehreinnahmen von SÖR (einmalige Aufschaltpauschale und jährliche Miete). In 2026 sollen zunächst 2 Stellen für Fernmeldehandwerker/innen Netz geschaffen werden.**

Stellungnahme: **Insgesamt 540 Lichtsignanlagen auf Nürnberger Stadtgebiet sollen in den nächsten 15 Jahren über das Lichtwellenleiternetz (LWL) angeschlossen werden. Das bisherige Kabelnetz (z.T. Kupfer) genügt nicht mehr den tech. Anforderungen, insbes. nach dem anstehenden Umzug des Verkehrsleitrechners in das geplante neue Gebäude der ILS in die Bamberger Straße sind Leitungslängen überschritten.**
Von insgesamt 7 für das gesamte Projekt erforderliche Stellen wird für das HHJahr 2026 zunächst die Schaffung von 2 Stellen beantragt.
Die Schaffung der beantragten Stellen wird begutachtet. Da die Stellen noch unter Deckungsvorbehalt stehen, erhalten sie neben dem Zuschussvermerk Z zunächst den Sperrvermerk X.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

15

Geschäftsbereich **3. BM**

Dienststelle **Feuerwehr**

lfd. Nr. **15**

Tätigkeitsbereich **Gruppenleitung Verwaltung Elektro- und Kommunikationstechnik - Aufstockung auf 1,0 VK**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,29**	**GRUPPENLEITUNG VERWALTUNG**	**A 11**	**28.259 €**	**28.259 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,29**	**GRUPPENLEITUNG VERWALTUNG**	**A 11**	**28.259 €**	**28.259 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Zuschussvermerk Z**

Begründung Dienststelle: **Die Gruppenleitung im Bereich Elektro- und Kommunikationstechnik übernimmt zentrale Aufgaben und ist für das Vergabewesen und das Vertragsmanagement bzgl. der Vermietung von Lichtwellenleitern (LWL) zuständig. In den vergangenen Jahren haben sich sowohl die externen Kunden als auch die erwirtschafteten Erträge deutlich erhöht. Mit der Stellenaufstockung soll den aktuellen Fallzahlen Rechnung getragen werden sowie der zukünftige Ausbau und die Vermarktung des städtischen Netzes vorangetrieben werden.**

Stellungnahme: **Es gibt eine deutliche Fallzahlensteigerung bei abzurechnenden Anschlüssen an das Brandmeldenetz und die Vermarktung der Lichtwellenleitern (LWL). Als Deckung werden die Einnahmen aus der Vermarktung LWL-Netz herangezogen.**
Die Schaffung der beantragten Stellenkapazität wird begutachtet (Aufstockung der Stelle Gruppenleitung von 0,71 um 0,29 VK auf 1,0 VK). Der an der Stelle bereits vorhandene Zuschussvermerk Z gilt in der Folge dann für 1,0 VK.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

26

Geschäftsbereich **3. BM**

Dienststelle **Tiergarten**

lfd. Nr. **16**

Tätigkeitsbereich **Tierpflege Lagune/Manatihaus**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**1,00**	**TIERPFLEGER/IN**	**E 5**	**59.285 €**	**59.285 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,00**	**TIERPFLEGER/IN**	**E 5**	**59.285 €**	**59.285 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung**

Begründung Dienststelle: **Die sehr speziellen Stellenanforderungen in dem Bereich Lagune/Manatihaus erfordern ein hohes Maß an Spezialwissen und –qualifikation. Zusätzlich werden im sog. Blauen Salon zahlreiche Abendveranstaltungen durchgeführt, die von der Tierpflege mitbetreut werden müssen. Spätestens nach Beendigung der Sanierungsarbeiten der Lagune soll wieder mit der Zucht der Großen Tümmler begonnen werden. Aufgrund der dafür unabdingbaren Eingewöhnung von männlichen Tieren und der späteren Betreuung von Mutter- und Jungtieren, entsteht hier zusätzliche tierpflegerische Mehrarbeit, ebenso durch den Ausbau der Forschung für den Artenschutz mit den Tieren.**

Stellungnahme: **Die bedarfsgerechte Betreuung der Anlagen und Tiere und Durchführung der Abendveranstaltungen im Blauen Salon erfordern mehr Kapazität im Bereich der Tierpflege. Hiermit soll auch der Wiedereinstieg in die Zucht der Großen Tümmler nach erfolgter Sanierung der Lagune sichergestellt werden.**
Die Deckung erfolgt gemäß dem Struktur- und Entwicklungskonzept aus dem Jahr 2018 über den Tg-Plafond.

Die Schaffung der beantragten Kapazität im Umfang von 1,0 VK wird empfohlen.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

99

Geschäftsbereich **Referat I/II**

Dienststelle **Amt für Informationstechnologie**

lfd. Nr. **17**

Tätigkeitsbereich **M365**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	VK
beantragt:	**1,00**	**IT-SOFTWAREARCHITEKT M365**	**E 13**	**100.258 €**	**0 €**	**100.258 €**	**1,00**
Vorschlag:	**1,00**	**IT-SOFTWAREARCHITEKT M365**	**E 11**	**89.723 €**	**0 €**	**89.723 €**	**1,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**
Stellenwert als Platzhalter, nach Klärung des Aufgabenprofils erfolgt die Bewertung.

Begründung Dienststelle: **Mit der Entscheidung der Stadtverwaltung M365 als strategische Plattform einzusetzen wird eine umfangreiche und voraussichtlich stetig wachsende Anzahl von Applikationen und Online-Systemen zur Verfügung stehen. Es ist daher notwendig, die einzelnen Funktionalitäten strategisch zu bewerten, diese Betrachtung fortzuschreiben und (technische) Integrations- bzw. Ablösestrategien unter Berücksichtigung der Geschäftsprozesse und z. B. Informationssicherheitsvorgaben zu erstellen. Dies betrifft auch Applikationen und Softwareprodukte, die M365-Funktionalitäten als Basis voraussetzen, wie es beispielsweise bei einigen Social-Intranet-Anbietern der Fall ist. Dabei sind bestehende Abhängigkeiten und Voraussetzungen der städtischen IT-Landschaft, insbesondere Schnittstellen und technische Anforderungen von Fachverfahren bzw. weiterer Fachsoftware zu berücksichtigen.**

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

111

Geschäftsbereich **Referat I/II**

Dienststelle **Personalamt**

lfd. Nr. **18**

Tätigkeitsbereich **Sicherstellung Personalabrechnung**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**1,50**	**1.KONTENFUEHRER/IN SPRINGER**	**E 9a**	**113.298 €**	**0 €**	**113.298 €**	**1,50**
Vorschlag:	**1,50**	**1.KONTENFUEHRER/IN SPRINGER**	**E 9a**	**113.298 €**	**0 €**	**113.298 €**	**1,50**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Die Personalabrechnung der Stadt Nürnberg verzeichnet seit Jahren einen deutlichen Anstieg an Fällen und Aufgaben – etwa durch neue Verfahren wie Fahrradleasing, digitale Meldewege und komplexere SAP-Prozesse. Zwischen 2014 und 2024 stieg die Zahl der Abrechnungsfälle um rund 11 %. Gleichzeitig sank das VK-Soll im Abrechnungsservice. Der monatliche Mehraufwand beträgt inzwischen rund 94 Arbeitsstunden. Um Arbeitsspitzen und Sonderaufgaben abzufangen, wird die Einrichtung einer Springerstelle mit Anteilen aus Sachgebietsleitung und Kontenführung vorgeschlagen. Die rechnerischen Bedarfswerte bestätigen den zusätzlichen Personalbedarf.**

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die dargestellten Entwicklungen – insbesondere der kontinuierliche Anstieg der Abrechnungsfälle, die Einführung neuer Verfahren und die gestiegene Komplexität der Prozesse – belegen einen dauerhaft erhöhten Arbeitsaufwand. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann deshalb nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

107

Geschäftsbereich **Referat I/II**

Dienststelle **Personalamt**

lfd. Nr. **19**

Tätigkeitsbereich **Aufstockung Kapazität für KVÜ**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,60**	**SACHBEARBEITER/IN TYP 2**	**E 9b**	**45.911 €**	**0 €**	**45.911 €**	**0,60**
Vorschlag:	**0,60**	**SACHBEARBEITER/IN TYP 2**	**E 9b**	**45.911 €**	**0 €**	**45.911 €**	**0,60**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Seit 2010 übernimmt das Personalamt der Stadt Nürnberg im Auftrag des Zweckverbands Verkehrsüberwachung die Personalarbeit. Die Personalarbeit für den Zweckverband stellt PA/2 vor stetig zunehmende Herausforderungen. Das Personalamt wird hier nur im Auftrag des Zweckverbandes tätig. Dies muss auch konsequent in der Kommunikation eingehalten werden. In der Folge müssen eigene Briefköpfe, Vertragsformulare und Vordrucke vorgehalten, angepasst (an die wechselnden Verbandsvorsitzenden) und erforderlichenfalls neu konzipiert werden. Auch sind andere Zuständigkeits-/Delegationsregelungen und Schnittstellen zu beachten. Der laufende Aufwand ist dadurch bedeutend höher, als für den Rest der Stadtverwaltung. Der Zweckverband ist außerdem stark gewachsen – von ursprünglich 89 auf über 163 Stellen im Soll. Auf Grund der 2010 noch vergleichsweise geringen Anzahl an Mitarbeitenden wurden zum Zeitpunkt der Aufgabenübernahme durch den Personalservice keine zusätzlichen Stellenkapazitäten bei PA geschaffen.**

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

113

Geschäftsbereich **Referat I/II**

Dienststelle **Personalamt**

lfd. Nr. **20**

Tätigkeitsbereich **Aufstockung Personalentwicklung**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,50**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 13**	**50.129 €**	**0 €**	**50.129 €**	**0,50**
Vorschlag:	**0,50**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 13**	**50.129 €**	**0 €**	**50.129 €**	**0,50**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Die Stadtspitze hat 2024 beschlossen, dass alle Führungskräfte der Stufe 3 verbindlich an entwicklungsbezogenen Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen sollen. Bei rund 1.300 Führungskräften ergibt sich ein jährlicher Bedarf von ca. 2.600 Seminartagen. Dieser Umfang erfordert eine professionelle Konzeption, Steuerung und Qualitätssicherung, die mit den vorhandenen Ressourcen nicht leistbar ist.**
Die neue Stelle soll die strategische und inhaltliche Entwicklung der Qualifizierungsformate übernehmen, den Praxistransfer sichern und begleitende Maßnahmen wie Coaching und Feedbackprozesse koordinieren. Ziel ist es, die Führungskultur nachhaltig zu stärken und die Umsetzung strategischer Ziele zu unterstützen.

Stellungnahme: **Die Maßnahme zur verbindlichen Qualifizierung aller Führungskräfte der Stufe 3 stellt einen strategisch bedeutsamen Schritt dar. Der damit verbundene konzeptionelle, organisatorische und koordinierende Aufwand kann mit den bestehenden Ressourcen jedoch nicht abgedeckt werden. Die beantragte Stelle soll die inhaltliche Qualität der Angebote sichern, den Praxistransfer begleiten und die strategische Weiterentwicklung der Führungskräftequalifizierung unterstützen.**

Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann aus o.g. Gründen nachvollzogen werden.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

114

Geschäftsbereich **Referat I/II**

Dienststelle **Personalamt**

lfd. Nr. **21**

Tätigkeitsbereich **Führungskräfteentwicklung/Fortbildung**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,50**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9a**	**37.766 €**	**0 €**	**37.766 €**	**0,50**
Vorschlag:	**0,50**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9a**	**37.766 €**	**0 €**	**37.766 €**	**0,50**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Die Nachfrage nach Führungskräfteentwicklungsangeboten (FKE 1–3) ist in den letzten Jahren stark gestiegen und wird sich durch strategische Zielsetzungen, Ruhestandseintritte und verbindliche Vorgaben weiter erhöhen. Insbesondere die geplante flächendeckende Einführung von FKE 3 führt zu einem erheblichen Ausbau des Seminarangebots – rechnerisch rund 170 ganztägige Veranstaltungen pro Jahr.**
Auch Programme wie das Mentoring für Frauen und der Führungseinblick verzeichnen hohe Anmeldezahlen bei begrenzten Platzkapazitäten. Neben der Durchführung sind umfangreiche Beratungs-, Organisations- und Nachbereitungsleistungen erforderlich. Um die Qualität und Leistungsfähigkeit des Akademiebetriebs langfristig zu sichern, ist eine angemessene Personalausstattung in der Sachbearbeitung unerlässlich.

Stellungnahme: **Die Nachfrage nach Führungskräfteentwicklungsangeboten hat sich in den letzten Jahren erhöht. So stieg die Zahl der Teilnehmenden in FKE 2 von 56 (2021/2022) auf 100 im Jahr 2023. Für das Mentoringprogramm für Frauen gab es 73 Anmeldungen bei nur 14 verfügbaren Plätzen, für den Führungseinblick 77 Anmeldungen bei 26 Plätzen – eine Zulassungsquote von lediglich 26,67 %. Perspektivisch sollen alle Interessierten teilnehmen können. Mit der geplanten Einführung verbindlicher Maßnahmen für erfahrene Führungskräfte (FKE 3) ist ein jährlicher, zusätzlicher Bedarf von rund 2.600 Seminartagen zu erwarten, was etwa 170 ganztägigen Veranstaltungen entspricht. Die damit verbundenen organisatorischen und beratenden Aufgaben sind mit den bisherigen Ressourcen nicht mehr zu bewältigen.**

Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

112

Geschäftsbereich **Referat I/II**

Dienststelle **Personalamt**

lfd. Nr. **22**

Tätigkeitsbereich **Zunahme dienstaufsichtlicher Angelegenheiten**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,40**	**SACHBEARBEITER/IN**	**A 11**	**38.978 €**	**0 €**	**38.978 €**	**0,40**
Vorschlag:	**0,40**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 10**	**33.690 €**	**0 €**	**33.690 €**	**0,40**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Im Bereich „Dienstaufsichtliche Angelegenheiten und Disziplinarsachen“ (PA/3-1) hat die Arbeitsbelastung in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Die Fallzahlen sind in den letzten Jahren stark gestiegen – von durchschnittlich 110 Fällen bis 2010 auf über 320 Fälle im Jahr 2024. Bereits bis Juli 2025 wurden über 200 neue Fälle erfasst. Neben der Bearbeitung von Disziplinarverfahren nimmt auch der Beratungs- und Schulungsbedarf gegenüber Führungskräften deutlich zu.**

Stellungnahme: **Die Fallzahlen im Bereich dienstaufsichtlicher und disziplinarischer Angelegenheiten haben sich in den letzten Jahren mehr als verdreifacht. Neben der Bearbeitung komplexer Verfahren ist auch der Beratungs- und Schulungsbedarf gegenüber Führungskräften deutlich gestiegen. Die Aufgaben sind rechtlich anspruchsvoll, zeitkritisch und mit hoher Außenwirkung verbunden. Eine interne Umverteilung ist ebenfalls nicht möglich.**

Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

19

Geschäftsbereich **Referat I/II**

Dienststelle **Stadtkämmerei**

lfd. Nr. **23**

Tätigkeitsbereich **Stiftungsverwaltung**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	VK
beantragt:	**1,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**76.519 €**	**76.519 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**76.519 €**	**76.519 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung**

Begründung Dienststelle: **Die Zahl der von der Stadt Nürnberg zu betreuenden Stiftungen nimmt stetig zu. Gleichzeitig steigt der Beratungsbedarf potenzieller Stifterinnen und Stifter. Aufgrund bereits bekannter Testamente ist in den nächsten Jahren mit einem deutlichen Anstieg von Stiftungsgründungen und Zustiftungen zu rechnen – insbesondere durch die Einbringung von Immobilienvermögen in das Stiftungsvermögen.Für jede Stiftung ist jährlich ein steuerlicher Abschluss zu erstellen, zudem müssen Wertpapierbestände regelmäßig neu angelegt werden. Mit dem wachsenden Vermögen steigen auch die Mittel zur Zweckverwendung, was eine zunehmende Zahl an Förderanträgen nach sich zieht.Der damit verbundene Mehraufwand kann mit dem vorhandenen Personal nicht mehr abgedeckt werden. Um die rechtssichere Verwaltung und Mittelverwendung dauerhaft zu gewährleisten, ist die Schaffung einer zusätzlichen Stelle erforderlich.Die Kosten für die neue Stelle werden durch die Einnahmen aus den Stiftungen gedeckt.**

Stellungnahme: **Die Notwendigkeit der Schaffung dieser Stelle ergibt sich aus der stetig wachsenden Anzahl der zu betreuenden Stiftungen und den damit verbundenen Aufgaben. Angesichts der steigenden Anzahl von Stiftungsgründungen und Zustiftungen, insbesondere im Bereich der Immobilienverwaltung, ist eine zusätzliche Stelle erforderlich, um den erhöhten administrativen und organisatorischen Aufwand zu bewältigen.Diese Stelle wird nicht nur den laufenden Bedarf an Verwaltungsaufgaben decken, sondern auch sicherstellen, dass alle rechtlichen und steuerlichen Anforderungen weiterhin erfüllt werden können. Die Auslastung der bestehenden Personalressourcen erreicht bereits jetzt ihre Grenze, sodass ohne eine zusätzliche Stelle eine ordnungsgemäße Verwaltung der Stiftungen nicht gewährleistet werden kann.Die Kosten der Stelle werden vollständig aus den Stiftungen gedeckt.**
Die Schaffung der beantragten Stelle wird begutachtet.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

95

Geschäftsbereich **Referat I/II**

Dienststelle **Kassen- und Steueramt**

lfd. Nr. **24**

Tätigkeitsbereich **Vollstreckungswesen öffentlich-rechtliche Forderungen**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	VK
beantragt:	**1,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**76.519 €**	**76.519 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**76.519 €**	**76.519 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung**

Begründung Dienststelle: **Der Umfang der zu vollstreckenden Forderungen ist in den letzten Jahren stark gestiegen – von rund 34 Mio. EUR im Jahr 2020 auf fast 60 Mio. EUR Ende 2023. Gleichzeitig ist die Zahl der Mitarbeitenden in diesem Bereich seit Jahren unverändert. Jährlich werden durchschnittlich 5,7 Mio. EUR durch Zahlungen erledigt, was pro VK rund 700.000 EUR an Einnahmen bedeutet. Der Fokus verlagert sich zunehmend auf den Vollstreckungsinnendienst, unterstützt durch neue Befugnisse. Im Vergleich mit anderen Städten liegt Nürnberg mit nur 0,19 Stellen pro 10.000 Einwohner weit abgeschlagen am Ende der Skala. Die neue Stelle soll Rückstände abbauen, Mitarbeitende entlasten und die Nutzung digitaler Vollstreckungsinstrumente verbessern.**

Stellungnahme: **Die vorgelegten Zahlen und Entwicklungen belegen nachvollziehbar den gestiegenen Arbeitsanfall sowie das erhebliche Einnahmepotenzial, während die Personalausstattung unverändert geblieben ist. Eine zusätzliche Stelle würde nicht nur helfen, Rückstände abzubauen und die Mitarbeitenden zu entlasten, sondern auch die Einnahmen der Stadt steigern. Auch im Hinblick auf die personelle Ausstattung im Städtevergleich erscheint die Maßnahme sachlich gerechtfertigt, organisatorisch sinnvoll und im Sinne einer zukunftsfähigen Verwaltung gut begründet.**

Die Schaffung der beantragten Stellen wird begutachtet.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

88

Geschäftsbereich **Referat III**

Dienststelle **Umweltreferat**

lfd. Nr. **25**

Tätigkeitsbereich **Biodiversitätsstrategie**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	VK
beantragt:	**1,00**	**BIODIVERSITÄTSMANAGER/IN**	**E 13**	**100.258 €**	**100.258 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,00**	**BIODIVERSITÄTSMANAGER/IN**	**E 13**	**100.258 €**	**100.258 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Fristvermerk F 12.28; Zuschussvermerk Z; Sperrvermerk X in Höhe von 25% an der Stelle Nr. 030.0350, Sperrvermerk X an der zu schaffenden Stelle bis Bewerbung erfolgreich durchlaufen**
Stellenwert als Platzhalter, nach Klärung des Aufgabenprofils erfolgt die Bewertung.

Begründung Dienststelle: **Mit Beschluss des Umweltausschusses vom 30.07.2025 wurde die Verwaltung beauftragt, sich um Fördermittel aus dem Bundesprogramm biologische Vielfalt, Förderschwerpunkt Stadtnatur, zu bewerben. Mit erfolgreicher Bewerbung im zweistufigen Verfahren soll eine zu 75 % drittmittelfinanzierte Position als Biodiversitätsmanager/in zur Fortschreibung und Umsetzung der Biodiversitätsstrategie der Stadt Nürnberg und Koordination der Strategie in der Gesamtstadt eingerichtet werden. Der Eigenanteil wird aus vorhandenen Kapazitäten im Stellenplan Teil A des Referats für Umwelt und Gesundheit erbracht.**

Stellungnahme: **Der „Förderschwerpunkt Stadtnatur“ im Bundesprogramm biologische Vielfalt des Bundesamts für Naturschutz fördert neben der Erstellung kommunaler Biodiversitätsstrategien auch Personalkosten für die Einrichtung einer Stelle "Biodiversitätsmanager/in". Der maximale Förderumfang liegt insgesamt bei 75%. Das Bewerbungsverfahren ist zweistufig: Nach Einreichung und Prüfung einer groben Projektskizze kann eine ausführliche Projektbeschreibung eingereicht werden, anhand derer die Förderfähigkeit beurteilt wird. Voraussetzung für das Einreichen der Projektskizze ist ein Nachweis über die Zustimmung der zuständigen Verwaltung. Für die finale Antragsstellung in Stufe zwei des Verfahrens ist eine belastbare Aussage über die Bereitstellung des verbleibenden Eigenanteils notwendig.**

Die Schaffung der beantragten Stelle wird begutachtet. Sie erhält einen Fristvermerk für die Dauer der im Falle der Zuschlagserteilung sichergestellten Finanzierung (F 12.28). Die Stelle wird mit einem Sperrvermerk versehen, bis das Bewerbungsverfahren erfolgreich durchlaufen wurde, ferner wird ein Zuschussvermerk Z angebracht. Der Eigenanteil in Höhe von 25% wird durch einen Sperrvermerk an der Stelle Nr. 030.0350 erbracht.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

120

Geschäftsbereich **Referat III**

Dienststelle **Umweltreferat**

lfd. Nr. **26**

Tätigkeitsbereich **Öffentlichkeitsarbeit**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,50**	**SB ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**	**E 11**	**44.862 €**	**0 €**	**44.862 €**	**0,50**
Vorschlag:	**0,50**	**SB ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**	**E 11**	**44.862 €**	**0 €**	**44.862 €**	**0,50**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Die zunehmende Komplexität der Aufgabenprofile im Referat – bedingt durch thematische Vielfalt, digitale Transformation und gestiegene Anforderungen an Bürgerbeteiligung – erfordert eine kontinuierliche Weiterentwicklung der organisatorischen Strukturen und fachlichen Kompetenzen. Um diesen Herausforderungen wirksam zu begegnen, ist eine personelle Verstärkung des Stabs Öffentlichkeitsarbeit zwingend notwendig. Nur so kann eine professionelle, reaktionsschnelle und bürgernahe Kommunikation sichergestellt werden, die sowohl die interne Abstimmung verbessert als auch die Sichtbarkeit und Akzeptanz der Verwaltungsarbeit in der Öffentlichkeit stärkt. Die Zielerreichung lässt sich dabei anhand klar definierter Kriterien wie Reichweite, Beteiligungsquote, Medienresonanz und Qualität der Kommunikationsformate systematisch überprüfen.**

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

119

Geschäftsbereich **Referat III**

Dienststelle **Umweltamt**

lfd. Nr. **27**

Tätigkeitsbereich **IT-Sachbearbeitung**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**1,00**	**IT-SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**76.519 €**	**0 €**	**76.519 €**	**1,00**
Vorschlag:	**1,00**	**IT-SACHBEARBEITER/IN**	**E 9a**	**75.532 €**	**0 €**	**75.532 €**	**1,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**
Stellenwert als Platzhalter, nach Klärung des Aufgabenprofils erfolgt die Bewertung.

Begründung Dienststelle: **Die IT-Sachbearbeitung bei UwA wird derzeit freiwillig und zusätzlich zu den regulären Aufgaben von Mitarbeitenden übernommen, was zu Überstunden führt und die Qualität der IT-Betreuung beeinträchtigt. Angesichts der zunehmenden Komplexität der IT-Anforderungen und des bevorstehenden Ruhestands der aktuell Verantwortlichen ist es notwendig, eine eigenständige Stelle zu schaffen. Diese soll die Betreuung von MS-Access-Datenbanken, Fachanwendungen und Updates übernehmen, um Ausfälle zu vermeiden und die Funktionsfähigkeit der Dienststelle, insbesondere auch in ihren zahlreichen hoheitlichen Funktionen im übertragenen Wirkungskreis, zu sichern. Die Einrichtung einer zentralen IT-Stelle in der Abteilung „Zentrale Aufgaben“ ist entscheidend, um die digitale Handlungsfähigkeit zu gewährleisten und die Digitalisierung voranzutreiben.**

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

86

Geschäftsbereich **Referat III**

Dienststelle **Gesundheitsamt**

lfd. Nr. **28**

Tätigkeitsbereich **reformierte Schuleingangsuntersuchung (rSEU)**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,50**	**KINDER- UND JUGENDARZT/-ÄRZTIN**	**E 14/E 15**	**65.300 €**	**0 €**	**65.300 €**	**0,50**
Vorschlag:	**0,50**	**KINDER- UND JUGENDARZT/-ÄRZTIN**	**E 15**	**65.300 €**	**0 €**	**65.300 €**	**0,50**
beantragt:	**1,00**	**KINDERKRANKENSCHWESTER**	**E 6**	**63.355 €**	**0 €**	**63.355 €**	**1,00**
Vorschlag:	**1,00**	**KINDERKRANKENSCHWESTER**	**E 6**	**63.355 €**	**0 €**	**63.355 €**	**1,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Die reformierte Schuleingangsuntersuchung (rSEU) soll die den Gesundheitsämtern als Pflichtaufgabe zugewiesene derzeitige Schuleingangsuntersuchung (SEU) ersetzen. Durch veränderte Vorgaben verursacht die rSEU im Vergleich zur jetzigen SEU einen deutlich höheren Personalbedarf, sowohl bei den Kinderkrankenschwestern als auch im Bereich der Kinder- und Jugendärztinnen. Zusätzlich ist auch die Zahl der durch die SEU zu untersuchenden Kinder in den letzten Jahren stetig gestiegen. Die beständig steigende Einwohner- und Geburtenzahl in Nürnberg lässt einen weiteren Anstieg der Zahl der zu untersuchenden Kinder in Nürnberg erwarten. Darüber hinaus ist schon zum jetzigen Zeitpunkt eine deutliche Zunahme der komplexeren Fälle (sowohl im Bereich der schulärztlichen Begutachtungen und Beratungen als auch im Bereich der SEU) zu verzeichnen, was zusätzlich zu einem deutlich höheren Zeitbedarf führt. Da bei einer Umstellung auf die rSEU innerhalb einer einzigen Untersuchungsperiode die Untersuchung von ca. 10.600 Kindern innerhalb eines Schuljahres erfolgen müsste, sehen die Vorgaben des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) für die Umstellung auf die rSEU mindestens einen Dreijahreszeitraum vor.**

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

87

Geschäftsbereich **Referat III**

Dienststelle **Gesundheitsamt**

lfd. Nr. **29**

Tätigkeitsbereich **Sozialpsychiatrischer Beratungsdienst**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	VK
beantragt:	**1,00**	**EX-IN GENESUNGSBEGLEITUNG**	**E 4**	**62.436 €**	**19.410 €**	**43.026 €**	**0,69**
Vorschlag:	**0,30**	**EX-IN GENESUNGSBEGLEITUNG**	**E 4**	**18.731 €**	**18.731 €**	**0 €**	**0,00**
beantragt:	**1,00**	**STUDENTISCHE HILFSKRAFT**	**E 4**	**62.436 €**	**19.410 €**	**43.026 €**	**0,69**
Vorschlag:	**0,30**	**STUDENTISCHE HILFSKRAFT**	**E 3**	**16.690 €**	**16.690 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Zuschussvermerk Z; Sperrvermerk X**

Begründung Dienststelle:

Experienced-Involvement (EX-IN) Genesungsbegleiter/In:
Zur nachhaltigen Verbesserung der psychosozialen Versorgung wird die Schaffung einer Stelle für einen EX-IN Genesungsbegleiter beantragt. Die Finanzierung erfolgt gemäß den Vorgaben des Bezirks Mittelfranken, der die Schaffung von 1,0 EX-IN Stellen fördert. EX-IN steht für Experienced Involvement und bezeichnet den professionellen Einsatz von Menschen mit eigener Erfahrung seelischer Krisen.

Studentische Hilfskraft:
Studentische Hilfskräfte entlasten Fachkräfte im Sozialpsychiatrischen Dienst durch Unterstützung bei organisatorischen und betreuenden Aufgaben. Gleichzeitig stärkt die Einbindung Studierender die Praxisnähe, fördert Nachwuchsgewinnung und präsentiert den Sozialpsychiatrischen Dienst sowie die Kommune als attraktive Arbeitgeber. Die Finanzierung erfolgt über die Förderung des Bezirks Mittelfranken.

Stellungnahme:

EX-IN steht für Experienced Involvement und bezeichnet den professionellen Einsatz von Menschen mit eigener Erfahrung seelischer Krisen. Die Stelle soll dazu beitragen Menschen mit psychischen Erkrankungen in ihrer Genesung nachhaltig zu unterstützen, Teilhabe zu fördern und den sozialpsychiatrischen Ansatz weiterzuentwickeln. Durch die studentische Hilfskraft kann der Sozialpsychiatrischer Beratungsdienst organisatorisch entlastet werden.

Die Drittmittel, die Gh für diese Aufgaben erhält, sind begrenzt auf 19.410EUR pro Stelle. Die VK-Anzahl hängt daher von der Eingruppierung ab.
Vorbehaltlich der Bestätigung von Stk über eine vollständige Deckung, werden beide Stellen zur Schaffung begutachtet. Die Stellen erhalten einen Zuschussvermerk Z und einen Sperrvermerk X bis zur endgültigen Bestätigung der Deckung.

Stellungnahme:

Der beantragte Stellenbedarf wird angesichts der angespannten Haushaltssituation nur zum Teil zur Schaffung vorgeschlagen.

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

25

Geschäftsbereich **Referat III**

Dienststelle **Friedhofsverwaltung**

lfd. Nr. **30**

Tätigkeitsbereich **Arbeitssicherheit, Brandschutz und Prozesse**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**1,00**	**TECHN. SACHBEARBEITER/IN**	**E 9c**	**81.088 €**	**81.088 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,50**	**TECHN. SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**38.260 €**	**38.260 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung**
Stellenwert als Platzhalter, nach Klärung des Aufgabenprofils erfolgt die Bewertung.

Begründung Dienststelle: **Neben der unabdingbaren Bündelung und Überwachung der umfangreichen Arbeitssicherheitsanforderungen bei der Friedhofsverwaltung sollen auf der Stelle auch die zwingend erforderlichen Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Brandschutz wahrgenommen und die zentrale Verwaltung bei der Erfassung und Visualisierung von Prozessen unterstützt werden.**

Stellungnahme: **Zur Erfüllung von Tätigkeiten in den Bereichen Arbeitssicherheit und Brandschutz bei Frh sind Stellenanteile im Umfang von 0,5 VK erforderlich. Für die Erfassung und Visualisierung von Prozessen sind bereits Stellenanteile bei anderen Stellen innerhalb der Friedhofsverwaltung verortet, weswegen hierfür kein weiterer Bedarf festgestellt werden kann.**

Die Schaffung der beantragten Kapazität wird im Umfang von 0,5 VK empfohlen.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird angesichts der angespannten Haushaltssituation nur zum Teil zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

64

Geschäftsbereich **Referat IV**

Dienststelle **Referat für Schule und Sport**

lfd. Nr. **31**

Tätigkeitsbereich **Schul-IT - Kapazitätsanpassung für IT-Architektur**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**1,00**	**IT-ENTERPRISE ARCHITEKT/IN**	**E 13**	**100.258 €**	**0 €**	**100.258 €**	**1,00**
Vorschlag:	**1,00**	**IT-ENTERPRISE ARCHITEKT/IN**	**E 12**	**99.379 €**	**0 €**	**99.379 €**	**1,00**
beantragt:	**0,50**	**IT-SYSTEMARCHITEKT/IN**	**E 11**	**44.862 €**	**0 €**	**44.862 €**	**0,50**
Vorschlag:	**0,50**	**IT-SYSTEMARCHITEKT/IN**	**E 11**	**44.862 €**	**0 €**	**44.862 €**	**0,50**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**
Stellenwert für IT-Systemarchitekt/in als Platzhalter, nach Klärung des Aufgabenprofils erfolgt die Bewertung.

Begründung Dienststelle: **Neben der allgemeinen Überlastung des Bestandsteams sind die Anforderungen insgesamt an die Schul-IT deutlich gestiegen: Der (nötige) verstärkte Einsatz von Cloud-Lösungen, die erforderliche Interoperabilität der sehr komplexen Systeme und die Absicherung der Infrastruktur aufgrund der beginnenden 1:1-Ausstattung (Privatgeräte, die Zugriff auf bestimmte Ressourcen brauchen) bedingen zunehmend komplexere Anforderungen an die Schul-IT-Architektur. Dabei ist eine laufende Überwachung im Betrieb ebenso wichtig wie eine abgestimmte, enge Zusammenarbeit mit Anbietern und städtischer IT, da Strukturen analog, aber nicht gedoppelt / aneinander vorbei konzipiert werden müssen. Mit den Bestandskapazitäten (und -eingruppierungen) i.H.v. 1,0 VK in E12 sind die Fachlichkeiten und Verantwortlichkeiten nicht mehr leistbar.**

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazität kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

61

Geschäftsbereich **Referat IV**

Dienststelle **Referat für Schule und Sport**

lfd. Nr. **32**

Tätigkeitsbereich **Kapazitätsanpassung Schul- und Sportstättenbau**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**1,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9c**	**81.088 €**	**0 €**	**81.088 €**	**1,00**
Vorschlag:	**1,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**76.519 €**	**0 €**	**76.519 €**	**1,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung; Fristvermerk F 12.30**

Begründung Dienststelle: **Im Bereich "Schul- und Sportstättenbau" kommen im Sachgebiet "Neubau, Erweiterung, Sanierung" zusätzliche Aufgaben hinzu. Darunter fallen insbesondere der Aufbau von Interimsstandorten im Stadtgebiet Nürnberg für auszulagernde Schulen, die Zunahme des Interimsmanagements von auszulagernden Schulen, im Rahmen des "Startchancen-Programms" die Erarbeitung spezifischer und umfangreicher marktrecherchengestützter Möblierungskonzepte mit Pädagogen und Einbringung in die Gebäude und im Rahmen der Erstinventarisierung die Absicherung der Vermögensverzeichnisse der Stadt Nürnberg in enger Abstimmung mit der Anlagenbuchhaltung gem. unterschiedlicher Modelle (konventionell, ÖÖP, ÖPP).**

Stellungnahme: **Die Zurverfügungstellung von ausreichend Schulraum ist Pflichtaufgabe des Sachaufwandsträgers. Die für diese Aufgabe erforderliche Kapazität fällt in die Kategorie "Inbetriebnahme neuer Einrichtungen". Die beschlossenen MIP-Maßnahmen für den Zeitraum 2024-2027 sowie die in der Sitzung des gemeinsamen Jugendhilfe- und Schulausschusses am 20.06.2024 aufgelegte Ausbauplanung für den mittelfristigen Betrachtungszeitraum bis 2030 sind ein Anhaltspunkt für den Bedarfszeitraum der zusätzlichen Kapazität. Danach ist die weitere Entwicklung der Schülerzahlen abzuwarten, um den Kapazitätsbedarf beurteilen zu können. Ab dem Jahr 2022 nahm die Geburtenrate in Bayern ab. Ob dies eine Schwankung darstellt oder eine Trendumkehr hin zu einem anhaltend niedrigeren Geburtenniveau einleitet, wird sich erst in den nächsten Jahren zeigen. Es wird daher die Schaffung von zusätzlicher Kapazität im Umfang von 1,0 VK Sachbearbeiter/in zunächst befristet bis 12/2030 empfohlen.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

117

Geschäftsbereich **Referat IV**

Dienststelle **Referat für Schule und Sport**

lfd. Nr. **33**

Tätigkeitsbereich **Zusätzliche Kapazität für Stab Inklusion und Partizipation**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,53**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**40.555 €**	**0 €**	**40.555 €**	**0,53**
Vorschlag:	**0,53**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**40.555 €**	**0 €**	**40.555 €**	**0,53**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Die bisherigen Aufgaben haben sich in den letzten Jahren deutlich erweitert. Neben den originären Tätigkeiten kommen nun eine Vielzahl neuer und komplexer Aufgaben hinzu,darunter u. a. inklusive Maßnahmen im Schulbau, auch im Hinblick auf die vom Bayerischen Kultusministerium angekündigte Weiterentwicklung der Flächenbandbreiten, Mitarbeit bei der Konzeption von inklusiven pädagogischen Raumkonzepten für den Schulneubau, Erstellung und Pflege einer Schullandkarte Inklusion zu baulichen Gegebenheiten, Beratung, Vernetzung und Begleitung bei der Implementierung und Umsetzung inklusiver Konzepte, insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung des Rechtsanspruchs im schulischen und sportlichen Kontext. Die Aufgabenfülle zeigt deutlich, dass hier ein strategisches Querschnittsthema bearbeitet wird, das nicht nur Einzelmaßnahmen betrifft, sondern dauerhaft auf einer koordinierenden und beratenden Ebene gesteuert werden muss.**

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazität kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

71

Geschäftsbereich **Referat IV**

Dienststelle **Referat für Schule und Sport**

lfd. Nr. **34**

Tätigkeitsbereich **Kapazitätsbedarf für "Startchancen-Programm"**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,50**	**SACHBEARBEITER/IN SCP**	**E 9c**	**40.544 €**	**0 €**	**40.544 €**	**0,50**
Vorschlag:	**0,50**	**SACHBEARBEITER/IN SCP**	**E 9b**	**38.260 €**	**0 €**	**38.260 €**	**0,50**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung; Fristvermerk F 12.34**
Stellenwert als Platzhalter, nach Klärung des Aufgabenprofils erfolgt die Bewertung.

Begründung Dienststelle: **Zum Schuljahr 2024/25 wurde das Startchancen-Programm begonnen, mit dem Ziel Chancengerechtigkeit in der schulischen Bildung zu verbessern und Bildungserfolg von sozialer Herkunft weiter zu entkoppeln. Die Kommunen sind verpflichtend verwaltungsseitig in Säule I und Säule II einzubinden. Sollte es keine Stellenkapazitäten verwaltungsseitig geben, kann die Verwaltung bei Ref. IV die ihr aus dem Programm zugedachten Aufgaben nicht erfüllen, die von den Schulen geplanten Maßnahmen können dann nicht umgesetzt werden. Damit würde ein Förderausfall drohen und die o. g. Ziele des Programms würden nicht erreicht.**

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazität kann nachvollzogen werden. Die beantragte Kapazität soll als "Poollösung" flexibel im Referatsbereich eingesetzt werden können. Sie wird zur Schaffung vorgeschlagen. Das Startchancen-Programm umfasst eine Laufzeit von 10 Jahren ab dem Start im Schuljahr 2024/2025. Die Kapazität erhält entsprechend der Programmlaufzeit einen Fristvermerk 12.34.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

32

Geschäftsbereich **Referat IV**

Dienststelle **Referat für Schule und Sport**

lfd. Nr. **35**

Tätigkeitsbereich **IPSN - Projekt "Lern:Förderung"**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	VK
beantragt:	**0,18**	**PÄDAGOG. MITARBEITER/IN**	**E 13**	**18.046 €**	**18.046 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,18**	**PÄDAGOG. MITARBEITER/IN**	**E 13**	**18.046 €**	**18.046 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Stellenvermerk Z; Fristvermerk F 09/2030**

Begründung Dienststelle: **Im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) organisiert die BuT-Fachkoordination im IPSN schulnahe Lernförderung für Schülerinnen und Schüler aus sozioökonomisch benachteiligten Familien. Ziel ist die Verbesserung von Bildungschancen und die Förderung von Chancengerechtigkeit im schulischen Kontext. Das Angebot richtet sich ausschließlich an leistungsberechtigte Familien. Die Förderung wird von qualifizierten Lernförderkräften in enger Abstimmung mit den Schulen umgesetzt. Die BuT-Fachkoordination im IPSN übernimmt neben Auswahl, Fortbildung und Betreuung der Lernförderkräfte auch die Qualitätssicherung durch regelmäßige Evaluationen, Supervisionen und fachlichen Austausch. Durch die Organisation und Begleitung der schulnahen Lernförderung leistet das IPSN einen zentralen Beitrag zur Umsetzung der integrationspolitischen Leitlinien der Stadt Nürnberg und zur Förderung von Bildungsgerechtigkeit in einer vielfältigen Stadtgesellschaft. Grundlage des Projekts ist eine Kooperationsvereinbarung mit der Dr. Ursula Schmid-Kayser gGmbH und dem Förderverein Pädagogische Initiativen in der Metropolregion Nürnberg e. V. (FPI) inklusive finanzieller Förderung. Bisher wurde die städtische Kapazität drittmittelfinanziert über eine budgetfinanzierte Beschäftigung realisiert; da jedoch eine Verlängerung der Kooperationsvereinbarung im Schuljahr 2025/2026 geplant ist, ist entsprechende Kapazität im Stellenplan erforderlich. Die Förderzusage läuft aktuell bis September 2025 und wird aller Voraussicht nach wieder bis September 2030 gewährt.**

Stellungnahme: **Die koordinativen Aufgaben im Projekt "Lern:Förderung" wurden bisher über eine budgetfinanzierte Beschäftigung realisiert. Da jedoch eine Verlängerung der Kooperationsvereinbarung ab dem Schuljahr 2025/2026 bis September 2030 erfolgt ist, ist entsprechende Kapazität im Stellenplan erforderlich. Die Schaffung der Teilstelle wird empfohlen. Aufgrund der Drittmittelfinanzierung erhält die Teilstelle den Stellenvermerk Z (zuschussfinanziert). Es wird darauf hingewiesen, dass der Stellenumfang bei einer zukünftigen Reduzierung der Drittmittel oder einer Erhöhung der Personalkosten reduziert werden muss, um weiterhin eine Vollfinanzierung zu erreichen. Entsprechend der vertraglich vereinbarten Förderdauer erhält die Stelle den Fristvermerk 09/2030.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

63

Geschäftsbereich **Referat IV**

Dienststelle **Referat für Schule und Sport**

lfd. Nr. **36**

Tätigkeitsbereich **Ablösung interne Deckung für Teilstelle im Bereich Baumaßnahmen Schulsportstätten**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,12**	**SB SCHULSPORTSTÄTTENBAU**	**A 11**	**11.693 €**	**0 €**	**11.693 €**	**0,12**
Vorschlag:	**0,12**	**SB SCHULSPORTSTÄTTENBAU**	**E 11**	**10.767 €**	**0 €**	**10.767 €**	**0,12**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Im Bereich Schulbaumaßnahmen gibt es ein stetig steigendes Investitionsvolumen, welches auch die Inbetriebnahmen von Schulsportstättenbau und von Interimsschulsportstätten (z. B. Antalyastr.) umfasst. Bisher waren 0,12 VK einer Vollstelle in diesem Bereich befristet bis 12/2026 finanziert über Stellenanteile aus einem anderen Bereich. Diese Finanzierung steht nicht weiter zur Verfügung. Aufgrund der anstehenden Investitionstätigkeiten ist der Stellenbedarf aber weiterhin vorhanden, so dass ein Antrag auf Stellenschaffung erfolgt.**

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazität kann nachvollzogen werden. Sie wird zur Schaffung vorgeschlagen. Die interne Teildeckung wurde über einen ursprünglich bis 12/2026 angebrachten Sperrvermerk an Stelle Nr. 040.01030 im Umfang von 0,12 VK realisiert. Nach Beschlussfassung über die Stellenschaffung kann der dortige Sperrvermerk mit Wirkung ab 01.01.2026 dem Stellenplan entnommen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

50

Geschäftsbereich **Referat IV**

Dienststelle **Hausverwaltende Einheit Schule und Sport**

lfd. Nr. **37**

Tätigkeitsbereich **Inbetriebnahme Kombi-Schulen**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**3,00**	**HSM SPRINGKRAFT**	**E 5**	**177.855 €**	**0 €**	**177.855 €**	**3,00**
Vorschlag:	**3,00**	**HSM SPRINGKRAFT**	**E 5**	**177.855 €**	**0 €**	**177.855 €**	**3,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Aufgrund von Flächenmehrungen in 2025 sowie 2026 wird sich durch Neu-, Um- und Ausbauten von Schulen sowie J-Gebäuden die zu betreuende Fläche im Zuständigkeitsbereich der HVE-Schule und Sport dauerhaft um rd. 16.000 m² erhöhen. Zur Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Kindergarten-, Schul- und Hortbetriebs durch hausmeisterliche Betreuung ist zusätzliche Stellenkapazität im Umfang von drei Schulhausmeister-Springern erforderlich. Der Bedarf kann mit den vorhandenen Personalressourcen im Bereich der HVE SuS nicht aufgefangen werden.**

Stellungnahme: **In den Bezirken Gostenhof, Nordwest und Südwest wurden mehrere Schulneubauten realisiert. Der damit einhergehende Flächenzuwachs gegenüber den bisherigen Altbauten hat unmittelbare Auswirkungen auf den hausmeisterlichen Personalbedarf in den jeweiligen Bezirken. Die Berücksichtigung dieses Mehrbedarfs ist zwingend erforderlich, da eine unzureichende personelle Ausstattung die Betreiberverantwortung gefährdet und die Erfüllung gesetzlicher sowie sicherheitsrelevanter Pflichten einschränkt. Vor dem Hintergrund der bereits bestehenden personellen Unterdeckung wird die Schaffung von 3,0 VK Hausmeister-Springkräften empfohlen.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

27

Geschäftsbereich **Referat IV**

Dienststelle **Hausverwaltende Einheit Schule und Sport**

lfd. Nr. **38**

Tätigkeitsbereich **Inbetriebnahme Neubau KiGa/Grundschule/Hort Fürreuthweg/Ahornstraße**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**1,00**	**HSM FÜRREUTHWEG 95**	**E 5**	**59.285 €**	**0 €**	**59.285 €**	**1,00**
Vorschlag:	**1,00**	**HSM FÜRREUTHWEG 95**	**E 5**	**59.285 €**	**0 €**	**59.285 €**	**1,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung; Stellenvermerk X**

Begründung Dienststelle: **Ziel ist die Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Kindergarten-, Schul- und Hortbetriebs durch die hausmeisterliche Betreuung. Die hinzukommende Nutzfläche beläuft sich auf ca. 9.295 qm. Hier finden Kindergarten, Grundschule und Hort mit Nachmittagsbetrieb bis 17:30 Uhr ihre künftige Wirkungsstätte. Weitere Besonderheiten können zum jetzigen Planungsstand noch nicht angegeben werden. Der Schulbetrieb erfordert eine Stellenkapazität von einem Schulhausmeister. Die Betreuung kann mit den vorhandenen Personalressourcen an diesem Standort nicht gewährleistet werden.**

Stellungnahme: **Am Standort Fürreuthweg/Ahornstraße werden zusätzliche Gebäude errichtet; die Bestandsgebäude bleiben teilweise erhalten. Aufgrund der Flächenmehrung und der geplanten Nutzungsart (integrierte kooperative Ganztagesbildungs-Kombieinrichtung) entsteht an diesem Standort ein kapazitativer Mehrbedarf für die hausmeisterliche Betreuung der KiGa-, Schul- und Hortgebäude sowie der Außenflächen. Die Schaffung der Stelle wird im Umfang von 1,0 VK empfohlen. Die Stelle erhält bis zur Inbetriebnahme der Neubauten einen Sperrvermerk (Stellenvermerk X).**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

118

Geschäftsbereich **Referat IV**

Dienststelle **Hausverwaltende Einheit Schule und Sport**

lfd. Nr. **39**

Tätigkeitsbereich **Kapazitätsanpassung Betriebspersonal**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**1,00**	**HSM SPRINGKRAFT**	**E 5**	**59.285 €**	**0 €**	**59.285 €**	**1,00**
Vorschlag:	**1,00**	**HSM SPRINGKRAFT**	**E 5**	**59.285 €**	**0 €**	**59.285 €**	**1,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Aufgrund der FlexiKonsolidierung im Stadtratsbeschluss vom 31.01.2024 sind bei der HVE SuS neun Stellen eingespart worden, darunter drei Hausmeisterstellen kleinerer Schulgebäude. Dadurch sind die Schulen in der Bielefelder Straße, Siedlerstraße und Kalchreuther Straße erstmals ohne hausmeisterliche Betreuung. Dies führt zu organisatorischen und betrieblichen Herausforderungen, die den Schulalltag und die Sicherheit beeinträchtigen. Schulhausmeister sind wichtige Bezugspersonen und sorgen für soziale Stabilität sowie Sicherheit. Nach Gesprächen mit Schulen und Verantwortlichen wurde beschlossen, zumindest eine Hausmeisterstelle neu zu schaffen, um die Grundbetreuung zu sichern. Dennoch fehlen dauerhafte Ansprechpartner vor Ort, was zu Verzögerungen, höherem Koordinationsaufwand und Sicherheitsrisiken führt. Dienstleistungen (z.B. Schließ- und Winterdienst) müssen an externe Firmen vergeben werden, was die Kosten erhöht.**

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazität kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

76

Geschäftsbereich **Referat IV**

Dienststelle **Amt für Allgemeinbildende Schulen**

lfd. Nr. **40**

Tätigkeitsbereich **Gerätesicherheit**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,50**	**PÄDAGOG. MITARBEITER/IN**	**E 13**	**50.129 €**	**0 €**	**50.129 €**	**0,50**
Vorschlag:	**0,50**	**PÄDAGOG. MITARBEITER/IN**	**E 13**	**50.129 €**	**0 €**	**50.129 €**	**0,50**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Zur Gewährleistung eines reibungslosen, ausfallsicheren Schulbetriebs ist die Einrichtung einer pädagogischen Stelle (Lehrberechtigung Chemie, Biologie, Physik oder Werken) für Gerätesicherheit bei SchA für 105 allgemeinbildende Schulen unverzichtbar um Anforderungen an Kontrolle, Wartung und Risikoabschätzung fachkundig zusammenzubringen. Sie verbindet auf Augenhöhe fachliches Know-how aus Unterrichtspraxis sowie der ministeriellen Richtlinie zur Sicherheit im Unterricht und fördert über Scharnierarbeit die Zusammenarbeit zwischen Schule, Schulaufsicht, Verwaltung. Ohne diese Expertise drohen sicherheitsbedingte Raumschließungen, Fachunterrichtsausfälle und (abschluss-)prüfungsrelevante Engpässe – mit direkten Auswirkungen auf Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit. Die Stelle schafft die überfällige qualifizierte Sicherstellung der Unternehmerverantwortung der Leitungsebene. Über die pädagogische Sachaufwandsträgerschaft verantwortet sie die Fachunterrichts-MIP-Pauschale.**

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

110

Geschäftsbereich **Referat IV**

Dienststelle **Amt für Allgemeinbildende Schulen**

lfd. Nr. **41**

Tätigkeitsbereich **Ganztagsbetreuung an städtischen Schulen**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	VK
beantragt:	**0,50**	**ERZIEHER/IN IM GANZTAG**	**S 8a**	**35.417 €**	**27.728 €**	**7.689 €**	**0,11**
Vorschlag:	**0,50**	**ERZIEHER/IN IM GANZTAG**	**S 8a**	**35.417 €**	**27.728 €**	**7.689 €**	**0,11**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Teildeckung; Sperrvermerk X für 0,16 VK; Zuschussvermerk Z**

Begründung Dienststelle: **Durch die erhöhten Anmeldezahlen im offenen Ganztag an der Peter-Vischer-Schule und die personellen Vorgaben des Drittmittelgebers ist eine weitere Erzieherinnen- bzw. Erzieherstelle im offenen Ganztag der Peter-Vischer-Schule zwingend notwendig. Benötigt werden insgesamt 0,5 VK, davon können im aktuellen Stellenplan jedoch lediglich 0,16 VK verbucht werden. Die übrigen 0,34 VK fehlen im Stellenplan. Es sollen 0,50 VK geschaffen werden, damit zukünftig im Stellenplan keine Engpässe bei benötigten zusätzlichen Kapazitäten entstehen. Die nicht benötigten VK erhalten einen Sperrvermerk und werden nur bei Nachweis eines weiteren Bedarfs entsperrt.**

Stellungnahme: **Die Kapazität von 0,34 VK Erzieher/in ist zur Abdeckung des Bedarfes zur Eröffnung der fünften Gruppe im offenen Ganztag an der PVS erforderlich, um die kultusministeriellen Vorgaben zu erfüllen. Die Stelle wird durch die Mittel des Freistaates Bayern (derzeit 29.182 € pro Ganztagesgruppe) gefördert, der städtische Eigenanteil beläuft sich auf 8.068 € pro Gruppe. Bei 0,5 VK werden demnach ca. 78 % der Gesamtkosten vom Freistaat Bayern finanziert. Die Schaffung von 0,5 VK ist erforderlich, um unterjährig auf einen weiteren Ausbau bedarfsgerecht reagieren zu können. Der nicht unmittelbar benötigte Stellenanteil von 0,16 VK erhält den Sperrvermerk X und kann bei nachgewiesenem Bedarf entsperrt werden. An der Stelle wird ferner der Zuschussvermerk Z angebracht. Die Schaffung von 0,5 VK wird empfohlen.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

37

Geschäftsbereich **Referat IV**

Dienststelle **Amt für Berufliche Schulen**

lfd. Nr. **42**

Tätigkeitsbereich **Bildungsbegleiter/in SCHLAU im Team Mittelschule**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**1,69**	**BILDUNGSBEGLEITER/IN**	**S 11b**	**137.152 €**	**113.937 €**	**23.215 €**	**0,29**
Vorschlag:	**1,69**	**BILDUNGSBEGLEITER/IN**	**S 11b**	**137.152 €**	**113.937 €**	**23.215 €**	**0,29**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Fristvermerk F 08.26, Vermerk Z**

Begründung Dienststelle: **Lt. der Neuausschreibung der Zuschussgeber (Bundesagentur für Arbeit sowie StMUK) und der zwischenzeitlich erfolgten Zuteilung benötigt der Mittelschulbereich von SCHLAU die beantragten 1,69 VK zusätzlich, um den aus der Ausschreibung und Zuschlagserteilung resultierenden erforderlichen Gesamtumfang von 11 VK bereitstellen zu können. Im gemeinsamen Ausschuss für Schule und Jugendhilfe am 28.11.2024 wurde die budgetfinanzierte Fortführung der bisherigen IBOS-Kapazitäten im Team Mittelschule von SCHLAU befürwortet, um die benötigten Stellenkapazitäten vorzuhalten. Für die längerfristige Fortführung sind entsprechende Stellenplankapazitäten errforderlich.**

Stellungnahme: **Voraussetzung einer Förderung ist die Bereitstellung von 11 VK. Für die Aufgaben sind derzeit noch 9,31 VK im Stellenplan vorhanden. Die ehemals für das Projekt IBOS bereitgestellten VK sind derzeit zwar noch budgetfinanziert verfügbar, eine längerfristige Absicherung der fehlenden 1,69 VK erfordert aber entsprechende Planstellenkapazitäten. Aufgrund der Vertragslaufzeit sind die Stellen mit einem Fristvermerk F 08.26 und einem Zuschussvermerk Z zu versehen.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

38

Geschäftsbereich **Referat IV**

Dienststelle **Amt für Berufliche Schulen**

lfd. Nr. **43**

Tätigkeitsbereich **Deckung Mehrbedarf im Baubereich aufgrund Inbetriebnahme neuer Gebäude**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,50**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**38.260 €**	**0 €**	**38.260 €**	**0,50**
Vorschlag:	**0,50**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**38.260 €**	**0 €**	**38.260 €**	**0,50**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung; Fristvermerk F 12.29**

Begründung Dienststelle: **Konzeption und Inbetriebnahme neuer Schulbau- und Sanierungsprojekte und die Vereinnahmung von Fördermitteln für Bau- und Sanierungsprojekte für die öffentlichen beruflichen Schulen insbesondere in Hinblick auf die Ausstattungsplanung machen eine Stellenschaffung an der Schnittstelle von Baubegleitung und Haushalt erforderlich.**

Stellungnahme: **Vor allem der kontinuierliche Anstieg der Bauprojekte (Neubauten, Umbauten, Sanierungen und Erweiterungen sowie Interimslösungen) belegt den erhöhten Bedarf. Alle maßnahmen- und finanzbezogen Aufgaben wie Ausstattung der Schulbauten, Umzugskosten, Beschaffungen und Betreuung der FAG-Förderungen (von Antrag bis Verwendungsnachweis) müssen rechtzeitig abgeschlossen werden, um den Bauzeitplan einzuhalten und damit finanzielle Einbußen zu vermeiden. Insbesondere bei Räumen für den fachpraktischen Unterricht sind die Ausstattungsanforderungen komplexer (z.B. Friseursalons, Kfz- Werkstätten). Die Schaffung der beantragten Kapazität von 0,5 VK wird empfohlen. Es wird zunächst die Anbringung eines Fristvermerks bis Ende 2029 (F 12.29) vorgeschlagen. Über eine Verlängerung kann dann abhängig vom Umfang der dann noch anstehenden Bauprojekte entschieden werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

39

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Referat für Jugend, Familie und Soziales**

lfd. Nr. **44**

Tätigkeitsbereich **Präventive Hausbesuche SenA**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,75**	**PROJEKTLEITER/IN HAUSBESUCHE**	**S 11b**	**60.866 €**	**60.866 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,75**	**PROJEKTLEITER/IN HAUSBESUCHE**	**S 11b**	**60.866 €**	**60.866 €**	**0 €**	**0,00**
beantragt:	**0,50**	**PROJEKTMITARBEITER/IN**	**S 11b**	**40.578 €**	**40.578 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,50**	**PROJEKTMITARBEITER/IN**	**S 11b**	**40.578 €**	**40.578 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Fristvermerk F 12.28, Vermerk Z**

Begründung Dienststelle: **Mit Antrag vom Februar 2024 wurden Drittmittel beim Bayer. Landesamt für Pflege beantragt und am 27.03.2025 mit Förderbescheid bewilligt. Der Personalbedarf ergibt sich aus dem dem Antrag hinzugefügten und genehmigten Konzept. Die Aufgabe von präventiven Hausbesuchen lässt sich aus Teilen der Sozialgesetzbücher ableiten, z.B. aus dem § 71 SGB XII (Teilhabe am sozialen Leben). Gleichzeitig bietet das gültige Seniorenpolitische Gesamtkonzept der Stadt Nürnberg mit seinen acht definierten Gestaltungsfeldern die Basis für die Themen Teilhabe und Partizipation für Seniorinnen und Senioren in Nürnberg .**

Stellungnahme: **Die präventiven Hausbesuche sind eine freiwillige neue Aufgabe im Rahmen des seniorenpolitischen Gesamtkonzepts, die ohne die zusätzlich beantragte Kapazität durch das Seniorenamt nicht durchgeführt werden könnte. Das SGB XII gibt keine Verpflichtung zur Aufgabenwahrnehmung. Der Bedarf wurde jedoch nachvollziehbar dargelegt und ist voll finanziert. Die beantragte Kapazität im Umfang von 1,25 VK wird für die Dauer des finanzierten Zeitraumes zur Schaffung vorgeschlagen. Die Stellen erhalten den Fristvermerk F 12.28 und den Zuschussvermerk Z.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

101

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Amt für Existenzsicherung und Soziale Integration**

lfd. Nr. **45**

Tätigkeitsbereich **Modellprojekt zur Umsetzung des Betreuungsorganisationsgesetzes**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	VK
beantragt:	**1,00**	**SOZIALPÄDAGOGE/IN**	**S 12**	**84.552 €**	**84.552 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,00**	**SOZIALPÄDAGOGE/IN**	**S 12**	**84.552 €**	**84.552 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Fristvermerk F 12.27; Zuschussvermerk Z**

Begründung Dienststelle: **Der Freistaat Bayern hat nach § 11 Abs. 5 BtOG Modellprojekte ausgewiesen, um die sogenannte „Erweiterte Unterstützung“ zur Vermeidung einer rechtlichen Betreuung zu erproben. Das Sozialamt der Stadt Nürnberg sieht darin einen Mehrwehrt (u.a. Stärkung des Selbstbestimmungsrechts, Umsetzung UN-BRK) und beteiligt sich bereits seit dem 01.01.2023 daran. Die Teilnahme als Modellbehörde sowie die Finanzierung sind in der BayFGV, BayMBl. 2022 Nr. 768 geregelt. Das Projekt wird derzeit evaluiert, die Ergebnisse werden bis 10/2027 erwartet. Eine Fortsetzung des Modellprojekts bis 12/2027 gilt als wahrscheinlich, evtl. darüber hinaus bis zur Evaluierung des BtOG, 2029.**

Stellungnahme: **Die geförderten Modellprojekte in Bayern zur Vermeidung rechtlicher Betreuung sollen dazu beitragen, die Ziele des reformierten Betreuungsrechts (BtOG und neues BGB) praxisnah umzusetzen und weiterzuentwickeln. Aus organisatorischer Sicht ist es daher sinnvoll, dass sich Nürnberg an der möglichen Ausgestaltung der neuen rechtlichen Bestimmungen aktiv beteiligt, um zusätzlich erforderliche Kapazitäten realistisch einschätzen und frühzeitig einplanen zu können. Die beantragte Vollzeitstelle wird zur Schaffung empfohlen. Sie erhält einen Fristvermerk für die voraussichtliche Dauer der sichergestellten Finanzierung (F 12.27) sowie einen Zuschussvermerk Z. Da die Finanzierung vom Fördermittelgeber nur jährlich verbeschieden wird, ist entsprechend der Abstimmung mit Stk seitens SHA sicherzustellen, dass die Stelle nur in dem Umfang und/oder Zeitraum besetzt wird, in dem ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, ggf. wären diese aus dem Budget von SHA zu tragen.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

69

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

lfd. Nr. **46**

Tätigkeitsbereich **ASD - Neubaugebiete, Anpassung der Personalbemessung, Freistellung der Regionalleitungen von der Fallarbeit**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**4,00**	**SOZIALPÄDAGOGE/IN**	**S 14**	**342.412 €**	**0 €**	**342.412 €**	**4,00**
Vorschlag:	**4,00**	**SOZIALPÄDAGOGE/IN**	**S 14**	**342.412 €**	**0 €**	**342.412 €**	**4,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Durch die Schaffung neuer Baugebiete (verstärkt mit einer erheblichen Ausweisung von „sozialem“ Wohnungsbau) ziehen neue Bürger/innen nach Nürnberg, ebenso findet ein stadtinterner Wohngebietswechsel statt, z.B. durch Fehlbeleger in den Gemeinschaftsunterkünften oder aus sehr komprimierten Stadtteilen. Dies bedeutet, es wird mit erheblichen Aufgabenstellungen für die Bezirkssozialarbeit zu rechnen sein. Hierbei handelt es sich größtenteils um gesetzliche Pflichtaufgaben im SGB VIII (z. B. Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen, Kinderschutz).**
Darüber hinaus sollen die Regionalleitungen Zeitkapazitäten für Führungsaufgaben haben: Coaching von Mitarbeitenden bei schwierigen Kinderschutzfällen, Coaching von komplexen Fällen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung und ausdrücklich der Eingliederungshilfe, Qualitätssicherung sowohl im Fachbereich als auch in der EDV-Anwendung, Vernetzung im Stadtteil. Daher soll der in der APB vorgesehene Zeitanteil um 0,30 VK je Stelle reduziert werden. Zum Ausgleich werden für die zehn Regionen 3,00 VK Bezirkssozialpädagoge/in beantragt.

Stellungnahme: **Im Rahmen der Haushaltsplanung 2025 wurden zahlreiche Stellen des ASD entfristet und zusätzliche Stellen geschaffen, insbesondere auch 1,0 VK für neue Stadtteile. Derzeit erfolgt eine Neuorganisation des ASD, die noch nicht final umgesetzt ist.**
Die im Rahmen des Zusatzkontingents beantragten 4,0 VK verteilen sich im Umfang von 3,0 VK auf die Freistellung der Regionalleitungen des ASD von der Bezirkssozialarbeit und von 1,0 VK auf Fallzahlsteigerungen durch die Schaffung neuer Baugebiete.

Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

31

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

lfd. Nr. **47**

Tätigkeitsbereich **Inklusionsfachkräfte in Einrichtungen mit inklusivem Betreuungsangebot**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	VK
beantragt:	**1,00**	**INKLUSIONSFACHKRAFT__**	**S 12**	**84.552 €**	**84.552 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,00**	**SOZIALPÄDAGOGE/IN**	**S 12**	**84.552 €**	**84.552 €**	**0 €**	**0,00**
beantragt:	**0,80**	**INKLUSIONSFACHKRAFT_**	**S 12**	**67.642 €**	**67.642 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,80**	**SOZIALPÄDAGOGE/IN**	**S 12**	**67.642 €**	**67.642 €**	**0 €**	**0,00**
beantragt:	**1,00**	**INKLUSIONSFACHKRAFT**	**S 12**	**84.552 €**	**84.552 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,00**	**SOZIALPÄDAGOGE/IN**	**S 12**	**84.552 €**	**84.552 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Sperrvermerk X**

Begründung Dienststelle: **Die integrative bzw. inklusive Betreuung in städtischen Kitas konnte in den vergangenen Jahren erfolgreich vorangetrieben werden. Um den Auftrag, der sich aus dem KJSG für die Kinderbetreuung ableitet, in den kommenden Jahren erfüllen zu können, müssen die bisherigen Versorgungslücken in der Betreuung von Kindern mit (drohender) Behinderung möglichst wohnortnah und im Sinne einer gesellschaftlichen Teilhabe ausgeglichen werden. Ein wichtiger Aspekt ist dabei, die städtischen Kindertageseinrichtungen nicht nur gleichermaßen für alle Kinder zu öffnen, sondern auch die Voraussetzungen zu schaffen, dass die individuellen Unterstützungsbedarfe der Kinder vor Ort gewährleistet werden können.**
Die Anzahl der Kinder mit besonderen Förderbedarfen steigt seit Jahren nicht nur kontinuierlich an, es ist auch zu festzustellen, dass die Beeinträchtigungen wesentlich diverser - egal ob im sozial-emotionalen, im motorischen oder im kognitiven Bereich - und vielschichtiger geworden sind, auch bedingt durch die Ausgangslage der jeweiligen Familien.

Stellungnahme: **Im Rahmen der Weiterentwicklung der städtischen Kindergärten mit regelmäßig drei und mehr behinderten Kindern hin zu integrativen Kindergärten wurde ein einrichtungseigener Fachdienst mit jeweils einer Inklusionsfachkraft installiert, der die bisher extern beauftragen heilpädagogischen Fachdienststunden sowie die Team- und Elternberatung erbringt. Das Konzept der inklusiven Kindergärten wurde im Jugendhilfeausschuss am 18.07.2024 beschlossen. Ziel ist die Sicherung des gesetzlichen Auftrags zur inklusiven Betreuung in städtischen Kitas, Gewährleistung des individuellen Unterstützungsbedarfs und eine Weiterentwicklung der Betreuungsqualität von Kindern mit (drohender) Behinderung.**
2026 sollen weitere Kindertageseinrichtungen zu inklusiven Kindertageseinrichtungen weiterentwickelt werden, nach aktuellem Stand Kindergarten Heisterstraße (Ersatzneubau Dianastraße), Kindergarten Herschelplatz 1a und Haus für Kinder Heimerichstraße (Bereich Kindergarten).

Die Finanzierung der Inklusionsfachkräfte erfolgt über die vom Bezirk gewährte Eingliederungshilfe sowie durch die Inanspruchnahme der kindbezogene Förderung des Faktors 4,5 plus X als Personalkostenzuschuss durch den Freistaat. Der Deckungsvorschlag wurde in der Planungskalkulation von Stk bestätigt.
Bis zum Nachweis, dass die Mindestzahl an behinderten bzw. von Behinderung bedrohten Kindern in der jeweiligen Einrichtung betreut werden, erhalten die Stellen einen Sperrvermerk X. Die Schaffung der beantragten Kapazitäten wird empfohlen.

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

31

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

30

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

lfd. Nr. **48**

Tätigkeitsbereich **Regionale Kommission Franken (Kofra) – Entgeltvereinbarungen barungen**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**1,50**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 10**	**126.337 €**	**126.337 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,50**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 10**	**126.337 €**	**126.337 €**	**0 €**	**0,00**

beantragt:	**0,50**	**VERWALTUNGSKRAFT**	**E 5**	**29.642 €**	**29.642 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,50**	**VERWALTUNGSKRAFT**	**E 5**	**29.642 €**	**29.642 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Zuschussvermerk Z; Sperrvermerk X**

Begründung Dienststelle: **Aufgrund von gerichtlichen Entscheidungen müssen künftig auch Entgeltvereinbarungen außerhalb des geltenden Rahmenvertrags in Bayern geschlossen werden. Dies ist verbunden mit sehr differenzierten Angebotsprüfungen, zeitaufwendigen Einzelverhandlungen sowie aufwendigen Kontrollmeldungen von Trägern (z.B. zum tatsächlichen Personaleinsatz). Die Kommission Franken übernimmt die Entgeltvereinbarungen für die gesamte Region. Der zusätzliche Zeitaufwand muss durch eine Aufstockung der Personalkapazitäten kompensiert werden. Die Finanzierung der Personalkosten für die Stellenkapazitäten der Kommission Franken und damit auch der neu beantragten Stellenkapazität erfolgt durch einen Kostenbeitrag der Einrichtungen je Platz auf Grundlage der Rahmenvereinbarung bzw. Geschäftsordnung. Mit Stellenschaffung ist der Kostenbeitrag anzupassen.**

Stellungnahme: **Die Entwicklung der Fallzahlen (Anzahl der Entgeltvereinbarungen) der Jahre 2007 bis 2024 verdeutlichen einen kontinuierlich gestiegenen Bearbeitungsumfang. Die letzte Anpassung der Kapazität erfolgte 2023 im Umfang von 0,5 VK. Der Personalbedarf der KOFRA wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Neben der Steigerung der Zahl der Entgeltvereinbarungen und einem erhöhten Arbeits- und Prüfaufwand wegen veränderter Rahmenbedingungen ist eine Steigerung der Komplexität wegen Ausdifferenzierung der Angebote zu verzeichnen.**

Es soll eine vollständige Deckung durch Anpassung des Kostenbeitrags je Einrichtungsplatz auf Grundlage der Geschäftsordnung erfolgen. Das bedeutet eine Erhöhung der platzbezogenen Refinanzierung von 60 € auf 100 €/Platz. Eine Anpassung des Beitrags kann voraussichtlich für die Zeit ab 01.11.2025 erfolgen. Die Deckung bzw. der neue Kostenbeitrag wird gestaffelt ab 01.12.2025 für neu geltende Entgeltvereinbarungen wirksam. Aus diesem Grund wird bis zur Beschlussfassung der Anpassung des Kostenbeitrags und der Wirksamkeit der Deckung der Personalkosten ein Sperrvermerk X (Sperr) angebracht. Die Sperrvermerke werden jeweils in Stufen der Wirksamkeit entnommen.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

79

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

lfd. Nr. **49**

Tätigkeitsbereich **Personalbemessung Sachgebiet Vormundschaft**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**2,00**	**VORMUND**	**E 9c**	**162.176 €**	**0 €**	**162.176 €**	**2,00**
Vorschlag:	**2,00**	**VORMUND**	**E 9c**	**162.176 €**	**0 €**	**162.176 €**	**2,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Seit 2011 ist die Reform des Vormundschaftsrechts in Kraft. 2023 trat die ergänzende Reform in Kraft. Ziel der Reform war die Sicherstellung des Kindeswohls, auch wenn das Kind bzw. der Jugendliche sich in einer Einrichtung oder Pflegefamilie befindet. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn keine Hilfe eingerichtet ist, insbesondere dann, wenn keine Hilfe gegen den Willen des Kindes/Jugendlichen durchsetzbar ist bzw. wenn vom Jugendamt keine geeignete Hilfe gefunden/angeboten werden kann. Aufgrund der auch seit der 2. Reform weiter erhöhten Anforderungen ist das Festhalten an der gesetzlichen Höchstgrenze von 50 Fällen pro VK fachlich und rechtlich nicht mehr vertretbar. Beispielhaft sei hier erwähnt, dass der Amtsvormund neben seinen „normalen" Tätigkeiten auch zeitlich immer mehr belastet wird, z.B. Herausgabe des Kindes/Jugendlichen an den Sorgerechtsinhaber, Termine mit den umA´s bei den Ausländerbehörden, Vorstellung der Mündel in den Einrichtungen, Wahrnehmen von Arztbesuchen, Termine in den Schulen.**
Es wird daher beantragt, die maximale Fallzahl in der Amtsvormundschaft in der Abteilung J/B3-5 auf 30-35 Fälle pro VK festzulegen. Die sich hieraus ergebenden Stellen sind nach der Entscheidung zu schaffen. Aufgrund der aktuellen Fallzahlen müssten hier 7 - 8 Stellen geschaffen werden.

Stellungnahme: **Gemäß § 55 Abs. 3 SGBVIII hat ein vollzeitbeschäftigter Bediensteter, der nur mit der Führung von Pflegschaften oder Vormundschaften betraut ist, höchstens 50 Pflegschaften oder Vormundschaften zu führen. Mit der Kapazitätsausweitung wird der Betreuungsschlüssel im Sachgebiet Vormundschaft gesenkt und die gesetzliche Anforderung weiter unterschritten.**

Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

80

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

lfd. Nr. **50**

Tätigkeitsbereich **Organisationsentwicklung Abteilung Wirtschaftliche Jugendhilfe**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**2,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**153.038 €**	**0 €**	**153.038 €**	**2,00**
Vorschlag:	**2,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9b**	**153.038 €**	**0 €**	**153.038 €**	**2,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Beim ASD gibt es seit Jahren steigende Fallzahlen. Es wurden daher in den vergangenen Jahren auch immer wieder neue Stellen geschaffen. Diese steigenden Fallzahlen schlagen sich aber auch bei der Wirtschaftlichen Jugendhilfe bezüglich der Zuständigkeitsprüfung, der Abwicklung der Kosten, der Erzielung möglicher Einnahmen (z.B. Kostenerstattung, Kostenbeitrag, BAB, etc.) und der Bescheiderteilung nieder. Dazu kommt noch eine wachsende Komplexität durch KJSG, SGB IX, und die wohl für 2028 bevorstehende „große Lösung", die Zusammenführung der Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe für körperlich und geistig behinderte Kinder und Jugendliche unter dem Dach der Jugendhilfe, die mit der Schaffung von Verfahrenslotsen schon ab 2023 ihre Schatten vorauswarf. Die Einführung und Anwendung der elektronischen Akte führt auch zu hohen Zusatzaufwänden.**

Stellungnahme: **Im Rahmen der Haushaltsplanung 2025 wurden 4,0 VK entfristet und eine zusätzliche Stellen geschaffen.**

Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

29

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

lfd. Nr. **51**

Tätigkeitsbereich **Kinder- und Jugendnotdienst (KJND) – Kooperationsstelle Kinderschutzaufgaben**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**1,00**	**SOZIALPÄDAGOGE/IN**	**S 12**	**84.552 €**	**84.552 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,00**	**SOZIALPÄDAGOGE/IN**	**S 12**	**84.552 €**	**84.552 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung, Zuschussvermerk Z**

Begründung Dienststelle: **Grundlage für den Stellenbedarf ist die kommunale Zweckvereinbarung zwischen der Stadt Nürnberg und den anderen Gebietskörperschaften/Jugendämter in Mittelfranken, wonach diese zum Ausgleich des personalen Aufwandes die Stelle im Umfang von 1,0 VK vollständig refinanzieren. Die Stelle wurde bis 2025 vom Kooperationspartner Schlupfwinkel e.V. bereitgestellt. Im Zuge der Reorganisation des Kinder- und Jugendnotdienstes muss diese Stelle nunmehr bei weiterer Vollfinanzierung von der Stadt Nürnberg/Jugendamt bereitgestellt werden.**

Stellungnahme: **Die derzeit gültige Zweckvereinbarung zur Nutzung der Hotline und zur Inobhutnahme für kooperierende Jugendämter in Mittelfranken wird mit 11 regionalen Partnern fortgeführt. Die Abrechnung der Personalkosten mit den beteiligten Jugendämtern soll auch weiterhin durch die Finanzabteilung J/B4-3 auf Grundlage der Zweckvereinbarung erfolgen. Es werden Einnahmen in Höhe der jährlichen Durchschnittspersonalkosten einschließlich Verwaltungskosten/Gemeinkosten den beteiligten Kommunen anteilig berechnet. Bisher wurden dem Schlupfwinkel e.V. im Rahmen des Personalkostenzuschusses die Aufwendungen erstattet.**
Durch die Neuorganisation des Kinder- und Jugendnotdienstes (KJND) wurde eine klare Trennung der Aufgaben zwischen dem städtischen Jugendamt und dem Schlupfwinkel e.V. vereinbart und umgesetzt. Im nächsten Schritt sollen nun auch die Aufgaben der Zweckvereinbarung durch städtisches Personal im KJND wahrgenommen werden. Die Finanzierung auf Basis der Zweckvereinbarung wurde von Stk geprüft und bestätigt. Die Schaffung der beantragten Stelle wird empfohlen. Die Stelle erhält einen Stellenplanvermerk Z (zuschussabhängig).

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

121

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

lfd. Nr. **52**

Tätigkeitsbereich **Kinder- und Jugendhilfezentrum (KJHZ) - Anpassung Betriebserlaubnis**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,95**	**ERZIEHER/IN**	**S 8b**	**76.592 €**	**76.592 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,80**	**ERZIEHER/IN**	**S 8b**	**64.498 €**	**64.498 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung**

Begründung Dienststelle: **Gemäß den Vorgaben der Aufsichtsbehörde für die Betriebserlaubnis ist es erforderlich, bei der Personalbemessung der pädagogischen Fachkräfte in den pädagogischen Gruppen des KJHZ zukünftig erhöhte Krankheitszeiten sowie Veränderugnen bei Regenerations- und Schichtausgleichstagen zu berücksichtigen. Nach neuer Personalbedarfsberechnung vom 04.07.2025 sind somit 4,74 VK pädagogische Fachkräfte je Gruppe einzusetzen. Der erforderliche Ausgleich von 0,95 VK Erzieher/in EGr. S8b wird daher beantragt. Für die Zeit bis zur Budgetzuteilung nach Haushaltsgnehmigung bedarf es einer Übergangslösung.**

Stellungnahme: **Die personelle Ausstattung der Einrichtung basiert auf der von der Regierung von Mittelfranken als Aufsichtsbehörde erteilten Betriebserlaubnis. Die Aufsichtsbehörde hat den Personalbedarf für das pädagogische Fachpersonal für die fünf pädagogischen Gruppen des KJHZ auf Grundlage der bisherigen Betriebserlaubnis neu ermittelt. Die Erhöhung von 4,50 VK je Gruppe (insg. 22,5 VK incl. Berufspraktikanten) auf 4,66 bzw. 4,74 VK je Gruppe ist gemäß der neuen Personalbedarfsberechnung grundsätzlich nachvollziehbar.**
Das Entgelt für das KJHZ wird aktuell geprüft und in der Sitzung der Regionalen Kommission Franken im August 2025 neu verhandelt. Es ist davon auszugehen, dass die neue Entgeltvereinbarung für den Zeitraum ab 01.08.2025 gelten wird. Durch die Erhöhung des Entgelts sollen die zusätzlichen Personalkosten vollständig gedeckt werden. Entsprechend der Platzbelegung werden die Tagessätze nach Gebührenkalkulation abgerechnet.

Zur Sicherstellung des Dienstbetriebs wurden zum Haushalt 2024 für die tariflichen Regenerationstage zusätzliche Kapazitäten geschaffen. Diese werden anteilig im Umfang von 0,15 VK bei der Bewertung der neuen Personalbemessung berücksichtigt. Eine Schaffung im Umfang von 0,80 VK wird, im Rahmen der Vorgaben der Betriebserlaubnis, empfohlen.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird angesichts der angespannten Haushaltssituation nur zum Teil zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

49

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

lfd. Nr. **53**

Tätigkeitsbereich **Ausbildungskonzept KiPraX**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,77**	**SOZIALPÄDAGOGE/IN**	**S 11b**	**62.489 €**	**62.489 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,77**	**SOZIALPÄDAGOGE/IN**	**S 11b**	**62.489 €**	**62.489 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung**

Begründung Dienststelle: **Zur Sicherung des Personalbedarfs bei Ergänzungskräften (Kinderpfleger:innen) plant das Jugendamt die Beteiligung am Schulversuch „KiPrax“ des Freistaats Bayern. Da offene Stellen trotz intensiver Maßnahmen seit Jahren nicht ausreichend nachbesetzt werden können und durch die Aufhebung des Fachkräftegebots weiterer Bedarf entsteht, sollen ab dem Schuljahr 2026/2027 jährlich 20–25 Ausbildungsplätze geschaffen werden. Damit wird nicht nur die Klassenbildung an der städtischen Fachakademie abgesichert, sondern auch der Bedarf an Ergänzungskräften im Kita-Bereich langfristig unterstützt. Ab dem zweiten Ausbildungsjahr werden bis zu 50 Auszubildende betreut. Für die Betreuung der Auszubildenden im Rahmen des Modellversuchs ist eine zusätzliche Ausbilderstelle mit 0,77 VK notwendigt. Diese übernimmt unter anderem Dienst- und Fachaufsicht, Einsatzplanung sowie die Zusammenarbeit mit den Schulen und kann aus dem bestehenden Personalbestand nicht gedeckt werden.**

Stellungnahme: **Die Ausbildung zusätzlicher Ergänzungskräfte ist ein wichtiger Baustein zur Deckung des Personalbedarfs in städtischen Kindertageseinrichtungen.Die beantragte Ausbiler/innenkapazität (0,77 VK) erscheint angesichts der geplanten Anzahl an Auszubildenden sachlich nachvollziehbar und orientiert sich am bisherigen Betreuungsschlüssel der PiA-Ausbildung (ehemals OptiPrax).**

Wie vom Jugendamt vorgeschlagen, sollen die im Zuge des Stellenschaffungsverfahrens 2025 geschaffenen Kapazitäten für den Ausgleich der Regenerationstage (Stellen Nrn. 520.7301 und 520.7303) anteilig als Beitrag zur Qualitätssteigerung in Kindertageseinrichtungen zur vollständigen Deckung der beantragten Kapazität herangezogen werden.

Die Schaffung der beantragten Stelle wird begutachtet.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

48

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

lfd. Nr. **54**

Tätigkeitsbereich **Abteilungsleitung J/B1**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,75**	**SOZIALPÄDAGOGE/IN**	**S 18**	**80.460 €**	**0 €**	**80.460 €**	**0,75**
Vorschlag:	**0,75**	**SOZIALPÄDAGOGE/IN**	**S 18**	**80.460 €**	**0 €**	**80.460 €**	**0,75**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise:

Begründung Dienststelle: **In den Jahren 2017/2018 wurde ein Personalbemessungsverfahren durchgeführt, das eine Leitungsspanne von 19 Einrichtungen pro Vollzeitstelle für die Abteilungsleitungen festlegte. Seitdem ist der Bereich der städtischen Kindertageseinrichtungen deutlich gewachsen: Die Zahl der Betreuungsplätze stieg von rund 9.000 auf derzeit etwa 10.500, bis 2027 werden rund 11.800 erwartet. Die Anzahl der Einrichtungen blieb weitgehend konstant, da kleinere Kitas durch größere Neubauten ersetzt wurden. Gleichzeitig wuchs die Zahl der Beschäftigten von rund 1.300 auf 1.770, was zu einer erheblichen Ausweitung der Aufgaben der Abteilungsleitungen führte – insbesondere in der Personalgewinnung, Einarbeitung, Betreuung und Konfliktklärung. Zusätzlicher Aufwand entsteht durch gestiegene Anforderungen im Bereich Arbeitssicherheit, Baukoordination, Kinderschutz und Krisenintervention. Auch die Erwartungen an Beteiligung, inklusive Pädagogik und fachliche Weiterentwicklung sind deutlich gestiegen. Eine Entlastung durch Wegfall anderer Aufgaben ist nicht eingetreten. Um die Steuerung und Qualität der Arbeit auch künftig zu sichern, ist eine Reduktion der Leitungsspanne auf 17 Einrichtungen pro Vollzeitstelle notwendig. Die Schaffung einer zusätzlichen Vollzeitstelle ist zur Bewältigung des gewachsenen Aufgabenumfangs unabdingbar.**
Durch die Schaffung einer Stelle kann der Arbeitsumfang bei den bisherigen sieben Vollzeitstellen angemessen kompensiert und der derzeit geplante Ausbau bis 2028 zugleich angemessen bewältigt werden. Mit der Stellenschaffung würde eine Anpassung der regionalen Struktur stattfinden von bisher 8 auf 9 Abteilungen.

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

78

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

lfd. Nr. **55**

Tätigkeitsbereich **Unterstützung der Abteilungsleitungen im ASD**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,50**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 8**	**33.772 €**	**0 €**	**33.772 €**	**0,50**
Vorschlag:	**0,50**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 8**	**33.772 €**	**0 €**	**33.772 €**	**0,50**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Die Abteilungsleitungen ASD sollen durch eine/n qualifizierte/n Sachbearbeiter/in bei den vielfältigen Verwaltungsaufgaben auch mit rechtlichen Hintergrund entlastet werden. Dazu gehören neben der Unterstützung beim Beschwerdemanagement und Bürgeranfragen auch die Aufbereitung und Zusammenstellung von rechtlich relevanten Informationen sowie Recherchen zu Anfragen und Vorbereitung von Stellungnahmen. Daneben soll die Stelle bei der Planung und Durchführung von fachlichen Workshops, Qualitätszirkeln und Veranstaltungen mitwirken und Sekretariatsaufgaben mit Bezug zum ASD wahrnehmen. Die Unterstützung soll den Abteilungsleitungen die Fokussierung auf die wichtigen Themen im Zuge der Umsetzung des Kinderschutzes, neuer gesetzlicher Anforderungen und Qualitätssicherung der Aufgaben der wachsenden Einheit ASD ermöglichen.**

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

82

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

lfd. Nr. **56**

Tätigkeitsbereich **Personalsachbearbeitung**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,50**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 8**	**33.772 €**	**0 €**	**33.772 €**	**0,50**
Vorschlag:	**0,50**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 8**	**33.772 €**	**0 €**	**33.772 €**	**0,50**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **J/B4-1 hat inzwischen die Personalarbeit für ca. 2800 Mitarbeitende (incl. Praktikanten und PIA) mit einem hohen Anteil an Teilzeitbeschäftigten zu bewältigen. Die Mitarbeiterzahl ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen und wird aufgrund des weiteren Ausbaus der Kindertageseinrichtungen in den nächsten Jahren noch weiter steigen. Für die nächsten Jahre sind weitere Neubauten geplant und Platzaufstockungen in den J/B1-Einrichtungen mit Erhöhung der Mitarbeiterzahl vorgesehen.**
Die beantragte Stellenkapazität für herausgehobene Sachbearbeitung soll die Abteilungsleitung vor allem bei den Koordinationsaufgaben und übergeordneten Aufgaben sowie bei der personalwirtschaftlichen Umsetzung der anstehenden Neuorganisationsprojekte entlasten. J ist bestrebt, interne Prozesse zu optimieren. Dies hat in der Vergangenheit auch bereits dazu geführt, dass Stellenkapazitäten für Aufgabenbereiche in der Abteilung reduziert werden konnten. Allerdings kann der beschriebene Arbeitsmehraufwand durch Personalzuwachs und neue Aufgaben nicht mehr durch die vorhandenen Kapazitäten kompensiert werden..

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

104

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

lfd. Nr. **57**

Tätigkeitsbereich **Koordinierende Kinderschutzstelle und Frühe Hilfen**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,50**	**SOZIALPÄDAGOGE/IN**	**S 12**	**42.276 €**	**8.250 €**	**34.026 €**	**0,40**
Vorschlag:	**0,50**	**SOZIALPÄDAGOGE/IN**	**S 12**	**42.276 €**	**8.250 €**	**34.026 €**	**0,40**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Teildeckung; Zuschussvermerk Z**

Begründung Dienststelle: **Die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) ist die Fach- und Koordinationsstelle des Jugendamtes für Frühe Hilfen und Kinderschutz. An einer Telefon-Hotline beraten die Fachkräfte der KoKi Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr Bürger/-innen und externe Fachkräfte zu Frühen Hilfen und zum Kinderschutz. Rund um die Uhr werden an der Hotline Mitteilungen zu gefährdeten Kindern entgegengenommen – unabhängig von zeitlichen, örtlichen und personellen Zuständigkeiten. Der Aufgabenbereich erfordert durchgehende Präsenz am Telefon, vergleichbar mit einer Notfallnummer und gewährleistet die durchgehende und niedrigschwellige Erreichbarkeit des Jugendamtes im Kinderschutz.**
Die geplante Stellenmehrung um weitere 0,5 VK ist zur Sicherstellung der gesetzlichen Aufgaben, zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit der KoKi sowie zur Umsetzung der fachlichen Aufgaben und Ziele dringend erforderlich.

Stellungnahme: **Über die Hotline „Frühe Hilfen und Kinderschutz“ wird die Erreichbarkeit für Eltern, Öffentlichkeit und die Akteure des Gesundheitssystems zu jeder Zeit gewährleistet. In den gemeldeten Fällen übernimmt sie eine interdisziplinär wahrzunehmende Clearingfunktion und die Weiterleitung an die fallverantwortlichen Mitarbeitenden oder ggf. die direkte Weitervermittlung zu Hilfsangeboten.**
Die anteilige Finanzierung über einen Festbetragszuschuss des StMAS wurde geprüft. Der Zuschussvermerk Z wird im Rahmen der Stellenaufstockung fortgeführt.

Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazität kann nachvollzogen werden.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

94

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

lfd. Nr. **58**

Tätigkeitsbereich **Projektstelle Internationale Jugendarbeit**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,26**	**SOZIALPÄDAGOGE/IN**	**S 12**	**21.984 €**	**21.984 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,26**	**SOZIALPÄDAGOGE/IN**	**S 12**	**21.984 €**	**21.984 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Fristvermerk F 12.27; Zuschussvermerk Z**

Begründung Dienststelle: **Mit der beantragten Stellenschaffung sollen die angeschobenen Aktivitäten der Projektgruppe Internationale Jugendarbeit, die für das Jahr 2022 durch das Förderprogramm „Fachkräfteinitiative.International“ des IJAB e.V. aufgebaut wurde, im Bereich der Internationalen Jugendarbeit in einer dauerhaften personellen Struktur verstetigt werden (vergleichbar mit der Stellenschaffung bei SchB, wodurch eine quantitative Ausweitung von Austauschmaßnahmen im Bereich Berufschulen erreicht wurde).**
Es soll möglichst allen jungen Menschen in Nürnberg die Teilnahme an einer internationalen Austauschmaßnahme ermöglicht werden.
Darüber hinaus soll die Qualifizierung von Fachkräften dazu beitragen, dass mehr Austauschmaßnahmen für junge Menschen durchgeführt werden. Die Koordination und Vernetzung der in der Internationalen Jugendarbeit tätigen Personen führt zu einer zusätzlichen Internationalisierung in Nürnberg.

Stellungnahme: **Bis zum Jahr 2018 stand für den internationalen Jugendaustausch Kapazität im Umfang von 0,50 VK zur Verfügung. Auf Antrag des Jugendamtes wurde diese Ressource für den ordnungsrechtlichen Medienschutz umgewidmet, da sich das Aufgabengebiet zurückgebildet hatte. Eine dauerhafte Weiterführung nach 2027 kann durch eine Anschlussfinanzierung bzw. eine Priorisierung im Rahmen der vorhandenen Stellen erfolgen.**
Zum Haushalt 2025 wurden 0,5 VK befristet drittmittelfinanziert geschaffen. Eine Förderung wurde bei der Stiftung Jugendaustausch Bayern beantragt und für das Projekt "Zugänge finden und öffnen - Internationale Jugendarbeit in Nürnberg neu und nachhaltig stärken" bewilligt. Die neue Stelle soll gemäß Finanzierungsbestätigung im Umfang von 0,26 VK befristet bis Ende 2027 erhöht werden. Die Schaffung der beantragten Aufstockung wird empfohlen. Der Fristvermerk F12.27 und der Zuschussvermerk Z werden dabei fortgeführt.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

89

Geschäftsbereich **Referat V**

Dienststelle **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

lfd. Nr. **59**

Tätigkeitsbereich **Freistellung der Leitung am Standort FamZ Lichtenreuth**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,25**	**ERZIEHER/IN**	**S 8a**	**17.708 €**	**0 €**	**17.708 €**	**0,25**
Vorschlag:	**0,25**	**ERZIEHER/IN**	**S 8a**	**17.708 €**	**0 €**	**17.708 €**	**0,25**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Im Jugendhilfeausschuss am 12.12.2024 wurde über die Soziale Infrastrukturplanung des Jugendamts zur Unterstützung einer nachhaltigen Quartiersplanung im neuen Stadtteil Lichtenreuth berichtet. Dabei wurde auf die Bedeutung der Planung bedarfsgerechter Infrastrukturen und Angebote der Kinder- und Jugendhilfe aufgrund der dynamischen Wohnraumentwicklung hingewiesen. Nach Lichtenreuth werden künftig deutlich mehr Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und ihre Familien zuziehen als bisher angenommen. Zudem wird die Erstaufsiedlung in den ersten Jahren vom Zuzug in geförderten Wohnungsbau geprägt sein. Infolgedessen ist mit einem erheblichen Zuzug von Familien mit erhöhtem Unterstützungs- und Integrationsbedarf auszugehen. Entsprechend ist bei der Planung der Kindertageseinrichtungen darauf zu achten, dass die neu hinzukommenden Familien nicht nur eine verlässliche Kinderbetreuung vorfinden, sondern auch ein an den familiären Bedürfnissen und Besonderheiten ausgerichtetes Kita-Angebot vorhanden ist. Das Jugendamt hat dafür bereits vor vielen Jahren das Konzept der Familienzentren entwickelt und immer an sozialstrategischen Standorten realisiert, zuletzt im neuen Stadtquartier Regensburger Viertel. Die Familienzentren sind die ersten Anlaufstellen im Stadtteil und können mit eigenen Angeboten zur Familienberatung und -unterstützung dazu beitragen, dass sich Familien gut integrieren. Der im zweiten Quartal 2024 durch die WBG KOMMUNAL begonnene Bau für die erste Kindertageseinrichtung auf der dafür vorgesehenen städtischen Gemeinbedarfsfläche in der Gertrud-Steinl-Straße erfolgt wie geplant mit zwei Krippengruppen (insg. 25 Plätze) und drei Kindergartengruppen (insg. 75 Plätze). Die Baufertigstellung soll bis Ende dieses Jahres erfolgen, woraufhin im ersten Quartal des Jahres 2026 dann die Inbetriebnahme stattfinden kann. Die Trägerschaft der Kindertageseinrichtung wird die Stadt Nürnberg übernehmen. Geplant ist, die Einrichtung als Familienzentrum zu betreiben. Dadurch erhalten die Familien über die Kinderbetreuung hinaus eine wichtige Anlaufstelle mit Beratungs- und Unterstützungsangeboten sowie der Möglichkeit zum Kennenlernen und Vernetzen. Ferner vermittelt das Familienzentrum eine besondere Willkommenskultur für Familien, was in diesem neu entstehenden Stadtteil nochmals eine besondere Bedeutung hat. Die dafür notwendigen personellen Ressourcen für die Leitung der Kindertageseinrichtungen bedürfen einer Freistellung vom Kinderdienst, durch den zusätzlichen Einsatz einer Fachkraft. Die Freistellung der Leitung soll mit dem Betriebsjahr 2026/2027 umgesetzt werden.**

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

105

Geschäftsbereich **Referat VI**

Dienststelle **Baureferat**

lfd. Nr. **60**

Tätigkeitsbereich **KRITIS-IT**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**1,00**	**INGENIEUR/IN KRITIS-IT**	**E 12**	**99.379 €**	**0 €**	**99.379 €**	**1,00**
Vorschlag:	**1,00**	**INGENIEUR/IN KRITIS-IT**	**E 11**	**89.723 €**	**0 €**	**89.723 €**	**1,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Im Bereich von kritischen Infrastrukturen ist aufgrund gesetzlicher Vorgabe nach KRITIS-V alle zwei Jahre durch die Stadt Nürnberg der Nachweis zu erbringen, dass die komplette Infrastruktur im Themenkomplex Verkehr dem Stand der Technik entspricht. Eventuelle Mängel sind im ISMS zu dokumentieren und umgehend zu beheben, um die Funktionsfähigkeit dauerhaft aufrecht erhalten zu können. Aufgrund der Vielzahl der Maßnahmen ist im zuständigen Bereich bei SÖR eine weitere personelle Unterstützung notwendig, aktuell steht lediglich 1,0 VK zur Verfügung. Die Schaffung soll über Ref. VI erfolgen, da hier die fachliche Verantwortung für die kritische Verkehrsinfrastruktur verortet ist.**

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

102

Geschäftsbereich **Referat VI**

Dienststelle **Bauordnungsbehörde**

lfd. Nr. **61**

Tätigkeitsbereich **Archäologie**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**1,00**	**STADTARCHÄOLOGE/IN**	**E 13**	**100.258 €**	**0 €**	**100.258 €**	**1,00**
Vorschlag:	**1,00**	**STADTARCHÄOLOGE/IN**	**E 13**	**100.258 €**	**0 €**	**100.258 €**	**1,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Die Fallzahlen für archäologische Funde sind aufgrund der Bauentwicklung und der Ausweisung neuer Baugebiete signifikant gestiegen (von 2019 bis 2021 eine Verdoppelung, seither wird dieses hohe Niveau gehalten). Diese Tendenz wird in den nächsten Jahren aufgrund der erhöhten Bautätigkeit und der intensiven Neuverlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen ungebrochen anhalten. Damit verbunden finden komplexere und größere Grabungen statt, als umfangreicher Fund wird auf den Pestfriedhof in Johannis verwiesen. Bereits bekannte Vorhaben wie die Umgestaltung des Plärrers, Wetzendorf, der Obstmarkt und die Landesgartenschau kommen auf die Stadtarchäologie zu.**
Nürnberg ist hinsichtlich der Personalausstattung der Stadtarchäologie bayernweit im unteren Drittel angesiedelt. Der 2025 geschaffenen Stellenanteil von 0,5 VK reicht nicht um die umfangreichen dauerhaften Aufgaben zu bewältigen, es stehen derzeit insgesamt nur 2 VK im Stellenplan zur Verfügung.

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

47

Geschäftsbereich **Referat VI**

Dienststelle **Hochbauamt**

lfd. Nr. **62**

Tätigkeitsbereich **Instandhaltung/Modernisierung NüSt**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,50**	**INGENIEUR/IN**	**E 10**	**42.112 €**	**42.112 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,50**	**INGENIEUR/IN**	**E 10**	**42.112 €**	**42.112 €**	**0 €**	**0,00**

beantragt:	**0,50**	**INGENIEUR/IN**	**E 11**	**44.862 €**	**44.862 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**0,50**	**INGENIEUR/IN**	**E 11**	**44.862 €**	**44.862 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Fristvermerk F 12.28**

Begründung Dienststelle: **Die Immobilien des NürnbergStifts weisen seit Jahren einen erheblichen Sanierungsstau auf. Um dem nachhaltig entgegenzuwirken, wurde in Abstimmung mit den Referaten V und VI eine Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt (H) gemäß BRL und Punkt 4.2 der Hochbau-Pauschale für Maßnahmen ab 75.000 € vereinbart. Da NüSt keine zentrale Vergabestelle ist, besteht eine Anbindung an die bauausführenden Dienststellen der Stadt. Zur dauerhaften Abdeckung des Mehraufwands wird eine Stelle (Abt. H/T) gemäß AdO Nr. 2.1, Kat. 1 beantragt. Die Abrechnung erfolgt nach der Planungskostenrichtlinie.**

Stellungnahme: **Da der Eigenbetrieb NürnbergStift über keine eigenen technischen Ingenieurskapazitäten verfügt, ist er bei Maßnahmen über 75.000 EUR auf die Unterstützung durch das Hochbauamt angewiesen. Eine Übernahme ausschließlich der Vergabetätigkeit durch das Hochbauamt ist aus haftungsrechtlichen und organisatorischen Gründen jedoch nicht möglich.**
Die vom Hochbauamt zu bearbeitenden Maßnahmen umfassen unter anderem die technische Betreuung der Heizungssanierung im August-Meier-Heim, die Sanierung der MSR-Technik im Sebastianspital, die Erneuerung der Balkonanlage am Elisabeth-Bach-Haus sowie die Sanierung der Aufzugstechnik im selben Gebäude. Diese Projekte beinhalten sowohl bau- als auch technische Aufgabenstellungen, die eine kombinierte Bearbeitung erfordern.
Für eine sachgerechte Umsetzung wird daher die befristete (F 12.28) Einrichtung von 0,5 VK Bauingenieurwesen und 0,5 VK Technischem Ingenieurwesen bis zum 31.12.2028 vorgeschlagen. Der Bedarf wurde mit dem Kapazitätsberechnungstool des Hochbauamts ermittelt.
Aktuell stehen beim NürnbergStift 3,0 VK im Bereich Projekt- bzw. Baumanagement zur Verfügung. Zusätzlich sind im Hochbauamt bereits 3,0 VK (F 12.28) für das Projekt Platnersberg gebunden. Insgesamt stehen somit derzeit 6,0 VK für Bau- und Projektaufgaben im Zusammenhang mit dem NürnbergStift zur Verfügung. Es sollte daher zukünftig geprüft werden, ob diese insgesamt vorhandenen Kapazitäten perspektivisch ausreichen, um die beschriebenen Aufgaben intern abzudecken und externe Unterstützungsbedarfe entsprechend zu reduzieren.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

103

Geschäftsbereich **Referat VI**

Dienststelle **U-Bahnbauamt**

lfd. Nr. **63**

Tätigkeitsbereich **Bestandsmanagement**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**1,00**	**BAUTECHNIKER/IN**	**E 9b**	**76.519 €**	**0 €**	**76.519 €**	**1,00**
Vorschlag:	**1,00**	**BAUTECHNIKER/IN**	**E 9b**	**76.519 €**	**0 €**	**76.519 €**	**1,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Die Stelle ist notwendig, um die weiterhin bestehenden technischen Aufgaben dauerhaft und zuverlässig umzusetzen. Zwar war im ursprünglichen Einsparungskonzept eine vergleichbare Position bereits berücksichtigt, jedoch sind die Aufgaben und Projekte nach wie vor aktuell. Themen wie Brüstungserhöhungen an Aufgängen neben Radwegen, die Nachrüstung zusätzlicher Aufzüge oder die biologische Trennung von Lösch- und Trinkwasser müssen weiterhin bearbeitet werden.Zudem steigt der Bedarf an Raumerweiterungen kontinuierlich, insbesondere durch die Erneuerung der Betriebstechnik.Die aktuelle Personalsituation führt bereits jetzt zu spürbaren Engpässen bei Planung und Umsetzung. Aus fachlicher und organisatorischer Sicht ist daher die erneute Einrichtung einer unbefristeten Stelle unumgänglich.**

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag liegt innerhalb des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingents für Stellenschaffungen, die nicht unter die Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 fallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazität ist nachvollziehbar.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

122

Geschäftsbereich **Referat VII**

Dienststelle **Liegenschaftsamt**

lfd. Nr. **64**

Tätigkeitsbereich **Handwerkerhof**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**1,00**	**WISSENSCHAFTL. SACHBEARBEITER/IN**	**E 13**	**100.258 €**	**100.258 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,00**	**WISSENSCHAFTL. SACHBEARBEITER/IN**	**E 13**	**100.258 €**	**100.258 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung**
Stellenwert als Platzhalter, nach Klärung des Aufgabenprofils erfolgt die Bewertung.

Begründung Dienststelle: **Der Handwerkerhof Nürnberg (HWH) am Hauptbahnhof ist ein kulturhistorisch bedeutsamer Ort und beliebtes Eingangstor zur Altstadt. Mit vier gastronomischen Betrieben und neun handwerklich geprägten Läden bietet er Einheimischen und Gästen einen Ort der Entschleunigung und regionalen Identität. Bisher wurde das Centermanagement extern vergeben (Kosten: ca. 62.000 € jährlich). Künftig soll eine städtische Stelle die Betreuung übernehmen, um Synergien zur Innenstadt zu nutzen und den Standort strategisch weiterzuentwickeln.Die neue Stelle soll den HWH als authentischen, wirtschaftlich tragfähigen und touristisch relevanten Ort sichern und ausbauen. Zentrale Aufgaben sind die Erstellung eines Entwicklungskonzepts, die Positionierung im Wettbewerb sowie die Professionalisierung von Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (Pressearbeit, Social Media, Online-Auftritt). Zudem soll die Vermarktung gestärkt, Besucher gebunden und die wirtschaftliche Stabilität der ansässigen Betriebe („Sassen“) unterstützt werden.Die Stelle fungiert als zentrale Ansprechpartnerin für die Mieter, koordiniert Dienstleister, organisiert Veranstaltungen und gewährleistet den reibungslosen Betrieb inklusive Facility Management.Durch diese integrierte Betreuung und strategische Weiterentwicklung trägt die Stelle wesentlich zur Attraktivität des Handwerkerhofs und zur Imagepflege Nürnbergs als traditionsbewusste, kulturorientierte Stadt bei.**

Stellungnahme:

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

40

Geschäftsbereich **Eigenbetriebe**

Dienststelle **Service Öffentlicher Raum**

lfd. Nr. **65**

Tätigkeitsbereich **Wochenendreinigung in der Innenstadt (Straßenreinigung)**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**6,00**	**STRAßENREINIGER/IN**	**E 3**	**333.810 €**	**333.810 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**6,00**	**STRAßENREINIGER/IN**	**E 3**	**333.810 €**	**333.810 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung über Gebühren**

Begründung Dienststelle: **Die Wochenendreinigung in der Innenstadt (gemäß Gebührensatzung 7 mal pro Woche) inklusive der Entleerung der Papierkörbe wird durch die Kolleginnen und Kollegen der Straßenreinigung derzeit auf Überstundenbasis absolviert. Dies ist ein historisch gewachsenes Arbeitszeit- bzw. Schichtkonstrukt, basierend auf einer hohen Bereitsschaft der Mitarbeitenden und der Möglichkeit die erbrachte Mehrarbeit auch zeitnah ausgleichen zu können.**
Um die Leistungsfähigkeit der Straßenreinigung unter Beachtung der aktuell gültigen gesetzlichen Arbeitszeitvorgaben weiterhin aufrecht zu erhalten und gleichzeitig den gestiegenden Anforderungen an die Stadtsauberkeit Rechnung tragen zu können, muss diese Pflichtleistung künftig im Regelbetrieb mit Dienstplan abgedeckt werden. Um dies betrieblich und strukturell umsetzen zu können und somit keine personellen Lücken in den Reinigungsbezirken entstehen zu lassen, ist die Schaffung zusätzlicher Personalkapazitäten (6,0 VK) dringend erforderlich.

Stellungnahme: **Es ist sicher zu stellen, dass die Bürger/innen für ihre Gebühren einen entsprechende Gegenleistung gem. Straßenreinigungssatzung erhalten. Das betrifft insbesondere die Sauberkeit und die vereinbarten Reinigungsgänge im stark frequentierten Innenstadtbereich.**
Die dargelegte Berechnung der benötigten Personalkapazitäten in Höhe von 6,0 VK ist nachvollziehbar.

Die Schaffung der beantragten Stellen wird begutachtet.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

44

Geschäftsbereich **Eigenbetriebe**

Dienststelle **Service Öffentlicher Raum**

lfd. Nr. **66**

Tätigkeitsbereich **Aufgrabungen N-ERGIE**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**2,00**	**TECHN. SACHB. AUFGRABUNGEN**	**E 9a**	**151.064 €**	**151.064 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**2,00**	**TECHN. SACHB. AUFGRABUNGEN**	**E 9a**	**151.064 €**	**151.064 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Zuschussvermerk Z; Fristvermerk F 12.30; Sperrvermerk X bis zur endgültigen Klärung der Finanzierung**

Begründung Dienststelle: **Am 19.02.2016 wurde im Werkausschuss SÖR die Umsetzung des Projekts „Verbesserungen bei den Oberflächenwiederherstellungen nach Aufgrabungen der N-ERGIE/MDN“ einstimmig beschlossen. Ziel des Projekts ist es, bei Aufgrabungsmaßnahmen die endgültige Oberflächenwiederherstellung nahtlos an die Spartenverlegungsmaßnahme anzuschließen und dabei Provisorien weitgehend zu vermeiden. Hierzu erfolgt die Beauftragung der Leitungsverlegung sowie der endgültigen Oberflächenwiederherstellung zeitgleich. Die N-ERGIE/MDN überwacht die Leitungsverlegungsmaßnahme, SÖR überwacht die Arbeiten zur endgültigen Oberflächenwiederherstellung. Hierfür ist eine engere Zusammenarbeit mit einem höheren Koordinationsaufwand erforderlich. Es sind bereits vier Stellen bei SÖR hierfür geschaffen worden. In den nächsten Jahren plant die N-ERGIE den Ausbau ihres Fernwärmenetzes und die Ertüchtigung des Stromnetzes. Zusätzliche Personalkapazitäten in den Bezirken sind hierzu erforderlich.**

Stellungnahme: **SÖR muss als Straßenbaulastträger die verkehrssichere Wiederherstellung der Oberflächen gewährleisten. Das Ausbauvolumen der N-ERGIE kann nur erreicht werden, wenn die Arbeiten im öffentlichen Raum seitens SÖR intensiv begleitet werden. Zur Unterstützung des Ausbaus des Fernwärmenetzes und der Ertüchtigung des Stromnetzes wird vorgeschlagen, zusätzliche Personalkapazitäten zur Verfügung zu stellen.**

Die Finanzierung erfolgt durch Drittmittel. Zur Dokumentation der Kostendeckung wird an den Stellen der Stellenvermerk Z und bis zur endgültigen Klärung der Finanzierung ein Sperrvermerk X angebracht.

Da es sich um eine befristete Aufgabe handelt, erhalten die Stellen einen Fristvermerk (F 12.30).

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

62

Geschäftsbereich **Eigenbetriebe**

Dienststelle **Service Öffentlicher Raum**

lfd. Nr. **67**

Tätigkeitsbereich **Erhöhter Kontrollaufwand durch Spielplatzmehrung**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**2,00**	**HELFER/IN SPIELPLATZKONTROLLE**	**E 4**	**124.872 €**	**0 €**	**124.872 €**	**2,00**
Vorschlag:	**2,00**	**HELFER/IN SPIELPLATZKONTROLLE**	**E 4**	**124.872 €**	**0 €**	**124.872 €**	**2,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Seit 2009 ist die Zahl der zu betreuenden Spielplätze, Geräte und Sonderanlagen um 45 % gestiegen (vgl. Spielplatzbericht, Werkausschuss SÖR April 2024). Dies führt zu einem deutlich höheren Aufwand bei Kontrolle, Pflege und Instandhaltung. Die Betreiberpflichten nach DIN EN 1176 sowie Unfallverhütungsvorschriften erfordern engmaschige Kontrollen und lückenlose Dokumentation. Die bestehende Personalausstattung reicht hierfür nicht mehr aus – Mängelbeseitigung und Qualitätssicherung sind bereits eingeschränkt. Hinzu kommt: Moderne Spielgeräte sind komplexer und kontrollintensiver. Ohne personelle Verstärkung können die Pflichten künftig nicht mehr regelkonform erfüllt werden – mit zunehmendem Unfall- und Haftungsrisiko. Im schlimmsten Fall drohen temporäre Sperrungen.**

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

41

Geschäftsbereich **Eigenbetriebe**

Dienststelle **Service Öffentlicher Raum**

lfd. Nr. **68**

Tätigkeitsbereich **Glasfaserausbau - Fristgerechte Erstellung TKG-Bescheide**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	VK
beantragt:	**1,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9a**	**75.532 €**	**75.532 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9a**	**75.532 €**	**75.532 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Fristvermerk F 12.28; Sperrvermerk X bis zur endgültigen Klärung der Finanzierung**

Begründung Dienststelle: **Der Glasfaserausbau in Nürnberg nimmt weiter zu, neben der Telekom planen immer mehr Telekommunikationsunternehmen (z.B. Vodafone, Versatel, OXG, Tele Columbus) Trassen und Netzverteiler zu errichten. Die durchschnittliche Anzahl der TKG-Bescheide der letzten 5 Jahre lag bei 447 pro Jahr. Von Januar bis Mitte März 2025 wurden bereits 241 TKG-Bescheide erstellt. Die Anzahl betroffener Straßen stieg von 716 im Jahr 2021 auf 1494 im Jahr 2025. Es wird erwartet, dass jährlich 250 zusätzliche Anträge auf Zustimmung nach dem TKG bei SÖR/V-5/KO eingehen. Nach § 127 Absatz 3 TKG gilt die Zustimmung nach 3 Monaten als erteilt, wobei eine Verkürzung auf 2 Monate geplant ist. Erst durch weitere Planstellenkapazitäten bei SÖR/V-5 können die zusätzlichen Anträge auf Zustimmung innerhalb der gesetzlichen Frist bearbeitet und genehmigt werden.**

Stellungnahme: **Der flächendeckende Glasfaserausbau hat nicht nur auf Bundesebene sehr hohe Priorität, sondern wird auch in Nürnberg als unabdingbare Infrastrukturkomponente angesehen. Parallel zur Telekom planen immer mehr Telekommunikationsunternehmen (TKU) in Nürnberg Leitungen und Netzverteiler zu errichten (siehe auch Pressemitteilung Nr. 604 / 23.05.2025). Hiermit verbunden ist eine wachsende Anzahl an zu bearbeitenden Genehmigungsbescheiden durch die Koordinierungsstelle bei SÖR/V-5, die ohne weitere Personalkapazitäten nicht fristgerecht bearbeitet werden kann.**

Die Schaffung der beantragten Stelle wird begutachtet. Sie erhält zunächst einen Fristvermerk (F 12.28). Eine Fortführung der Befristung ist in Abhängigkeit der Entwicklung der Antragszahlen im Haushaltsjahr 2028 zu prüfen.

Bis zur endgültigen Klärung der Finanzierung über eine Gebührenerhöhung wird ein Sperrvermerk X angebracht.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

45

Geschäftsbereich **Eigenbetriebe**

Dienststelle **Service Öffentlicher Raum**

lfd. Nr. **69**

Tätigkeitsbereich **Beitragspotential aus neuer Rechtsprechung Herstellungsfiktion**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	VK
beantragt:	**1,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 10**	**84.225 €**	**84.225 €**	**0 €**	**0,00**
Vorschlag:	**1,00**	**SACHBEARBEITER/IN**	**E 9c**	**81.088 €**	**81.088 €**	**0 €**	**0,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **mit Deckung; Fristvermerk F 12.28**

Begründung Dienststelle: **Mit Änderung des Kommunalabgabengesetzes 2016 wurde die sog. Herstellungsfiktion mit Inkrafttreten 01.04.2021 eingeführt. Die Herstellungsfiktion regelt, dass mit dem Beginn der erstmaligen Herstellung einer Erschließungsanlage (erster Spatenstich genügte damals als Tatbestandsvoraussetzung) die Frist von 25 Jahren zu laufen beginnt, innerhalb derer Erschließungsbeiträge erhoben werden konnten (Art. 5 Abs. 7 Satz 2 KAG). Nunmehr hat der Bay VGH mit Entscheidungen von 11/2023 und 02/2024 über die Anwendung der Herstellungsfiktion letztinstanzlich entschieden. Damit ist eine grundlegende Änderung der Gesetzeslage eingetreten. Nun genügt nicht allein der erste Spatenstich für die Anwendung der Herstellungsfiktion, sondern es sind daneben exakte Bauprogramme mit allen Teilanlagen und ein zeitlicher Horizont von bis zu 5 Jahren für die Fertigstellung der Erschließungsanlagen notwendig.**
Das ungenutzte Beitragspotential aufgrund der neuen letztinstanzlichen Rechtsprechung zur Herstellungsfiktion bei zahlreichen Fällen von 2021 bis 2024 soll umgehend untersucht, dokumentiert und vor Verjährung geltend gemacht werden. Die Refinanzierung soll im Vergleich zur bisherigen Praxis mittels Ausbauberatung und Einsatz von Vorfinanzierungsinstrumenten (Pflichtvorausleistungen, Kostenspaltungen usw.) um Jahre vorgezogen werden, um Inflationsverluste bzw. Baupreissteigerungen entgegenzuwirken.

Stellungnahme: **Die Entscheidungen des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs (BayVGH) vom 27. November 2023 und 5. Februar 2024 präzisieren den Beginn der technischen Herstellung einer Erschließungsanlage für die spätere Bearbeitung von Erschließungsbeiträgen basierend auf der Herstellungsfiktion. Dies schafft sowohl für die Beitragspflichtigen als auch für die Sachbearbeitung in den Kommunen eine erhöhte Rechtssicherheit. Zusätzlich könnte sich mit neuer Beschlussfassung eine erhöhte Beitragserhebung (auch rückwirkend) für die Kommunen ergeben, da in vielen Fällen der Beginn der technischen Herstellung erst zu einem späteren Zeitpunkt anzusetzen ist. Zur Durchführung notwendiger Fallprüfungen als auch zur Erarbeitung einer optimierten Vorgehensweise (Einführung einer Pflichtvorausleistung) in der Refinanzierung von Erschließungsanlagen sind zusätzliche Personalkapazität in der Sachbearbeitung bei SÖR/V-4 notwendig.**

Die Schaffung der beantragten Stelle wird begutachtet. Sie erhält zunächst einen Fristvermerk (F 12.28). Für eine möglichen Fortführung der befristeten Stelle über Dezember 2028 hinaus sind prognostizierte Mehreinnahmen in den Beiträgen bis Ende 2027 durch den Fachbereich bei Stk nachzuweisen.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

46

Geschäftsbereich **Eigenbetriebe**

Dienststelle **Service Öffentlicher Raum**

lfd. Nr. **70**

Tätigkeitsbereich **Planung und Bau von Außenanlagen für Schulen, Horte und Kitas**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**1,00**	**DIPL.ING.LANDESPFLEGE**	**E 11**	**89.723 €**	**0 €**	**89.723 €**	**1,00**
Vorschlag:	**1,00**	**DIPL.ING.LANDESPFLEGE**	**E 11**	**89.723 €**	**0 €**	**89.723 €**	**1,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Die hohe Anzahl an notwendigen Neubau- und Sanierungsprojekten im Bereich städtischer Kindertagesstätten, Horte und Schulen, hervorgehend aus dem Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter ab dem 01.08.2026 sowie aufgrund von langjährigem Sanierungsstau, tangiert nicht nur die Aufgabenfülle und Personalkapazitäten beim Hochbauamt, sondern auch die Beteiligung von SÖR/1-G bei MIP-Einzelmaßnahmen als Fachbaudienststelle mit einer vollumfänglichen Projektleitung in allen Leistungsphasen über den gesamten Projektzeitraum von 4 bis 12 Jahren. Der Jugendhilfeausschuss beschloss in der Sitzung am 10. April 2025, den Ausbau der pädagogischen Einrichtungen mit Nachdruck voranzutreiben. Das Jugendamt hat hierzu den MIP 2026-2029 mit notwendigen Maßnahmen fortgeschrieben. Die zugeordneten Planungs- und Bauvorhaben (H als federführende Baudienststelle) können nur mit zusätzlichem Personal seitens SÖR bearbeitet werden.**

Stellungnahme: **Die dauerhafte Erfüllung des Rechtsanspruches gem. Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG) durch die Umsetzung des langfristigen Planungs- und Bauprogramms innerhalb des Masterplanes zur Schulraumentwicklung und ganztägigen Bildung, Betreuung und Erziehung von Grundschulkindern in Nürnberg erfordert dringend zusätzliche Projektmanagementkapazitäten zur Bearbeitung freiraumplanerische Aufgaben bei SÖR/1-G. Verzögerung in der Inbetriebnahme und im Ausbau einzelner Schulen, Horte und Kitas wären andernfalls die Folge.**

Die Schaffung der beantragten Stelle wird begutachtet.

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

65

Geschäftsbereich **Eigenbetriebe**

Dienststelle **Service Öffentlicher Raum**

lfd. Nr. **71**

Tätigkeitsbereich **Auf- und Abbau Christkindlmarkt / Mehraufwand Brückenunterhalt (Zimmereri)**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**1,00**	**ZIMMERER/IN**	**E 6**	**63.355 €**	**0 €**	**63.355 €**	**1,00**
Vorschlag:	**1,00**	**ZIMMERER/IN**	**E 6**	**63.355 €**	**0 €**	**63.355 €**	**1,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Zentraler Grund für den Personalmehrbedarf in der Zimmerei ist die dauerhafte Leistungserbringung rund um Auf- und Abbau des Christkindlesmarktes. Die hierfür gebundenen Personalkapazitäten entsprechen mindestens einer Vollzeitstelle. Ohne zusätzliche Ressourcen kann SÖR diese Aufgaben künftig nicht mehr leisten. Eine Fremdvergabe wäre kostenintensiver, unflexibler und mit erheblichem Mehraufwand für das Marktamt verbunden. Hinzu kommen viele kleinere, aber unverzichtbare Aufgaben wie Absperrungen, Tribünenbau, Krippentransport etc., die kurzfristig und präzise umgesetzt werden müssen – eine externe Vergabe ist hier kaum praktikabel.**
Zudem besteht akuter Handlungsbedarf im Brückenunterhalt: Alternde Infrastruktur erfordert wachsenden Aufwand, Ausschreibungen bleiben oft ohne Angebote. Ohne Eigenleistung drohen Sicherheitsrisiken, Sperrungen und langfristige Schäden. Eine personelle Stärkung sichert die Handlungsfähigkeit der Stadt und reduziert externe Abhängigkeiten.

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

108

Geschäftsbereich **Eigenbetriebe**

Dienststelle **Service Öffentlicher Raum**

lfd. Nr. **72**

Tätigkeitsbereich **Wassersensible Stadt - Umgang mit Niederschlagswasser**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**1,00**	**INGENIEUR/IN ENTWÄSSERUNG**	**E 12**	**99.379 €**	**0 €**	**99.379 €**	**1,00**
Vorschlag:	**1,00**	**INGENIEUR/IN ENTWÄSSERUNG**	**E 11**	**89.723 €**	**0 €**	**89.723 €**	**1,00**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Nach der bundesgesetzlichen Regelung in § 55 Abs. 2 WHG soll Niederschlagswasser ortsnah versickert, verrieselt oder direkt oder über eine Kanalisation ohne Vermischung mit Schmutzwasser in ein Gewässer (u. a. Fluss, Bach) eingeleitet werden, soweit dem weder wasserrechtliche noch sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften noch wasserwirtschaftliche Belange entgegenstehen. Auf Basis dieser gesetzlichen Verpflichtung und weiteren Vorschriften wurde in der gemeinsamen Sitzung des Stadtplanungs- und Umweltausschusses vom 16.11.2023 der Beschluss gefasst, die Verwaltung, Planung und Ausführung aller Vorhaben in der Stadt unter dem Aspekt der in der Vorlage beschriebenen "wassersensiblen Stadt" zu betreiben. Die Anpassung interner Standards soll ebenso wie die ggf. nötige Anpassung von Satzungen der Stadt Nürnberg vorangetrieben werden. Für die Umsetzung der Anforderungen ist eine Ingenieurskapazität bei SÖR/2-FK/S zu implementieren.**

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**

Stellungnahme Ref. I/II - BDR

109

Geschäftsbereich **Eigenbetriebe**

Dienststelle **Service Öffentlicher Raum**

lfd. Nr. **73**

Tätigkeitsbereich **Sicherstellung der Durchführung von Veranstaltungen in Bezirk 5**

	Stellen-zahl	Funktionsbezeichnung	Entgelt-/ Besoldungsgr.	Kosten	Deckung	ungedeckt €	ungedeckt VK
beantragt:	**0,50**	**TECH. SACHBEARBEITER/IN VERANST.**	**E 9b**	**38.260 €**	**0 €**	**38.260 €**	**0,50**
Vorschlag:	**0,50**	**TECH. SACHBEARBEITER/IN VERANST.**	**E 9a**	**37.766 €**	**0 €**	**37.766 €**	**0,50**

Anmerkungen, Stellenvermerke, Deckungshinweise: **ohne Deckung**

Begründung Dienststelle: **Die hohe und stetig zunehmende Veranstaltungsdichte im Bereich Dutzendteich (beispielhaft: Rock im Park, Norisringrennen oder auch der Verkehr rund um die Messe) sorgen für einen sehr hohen Abstimmungsbedarf und Verschleiß an den städtischen Verkehrsflächen und Grünanlagen. Schäden, die im Zuge der Fremdnutzung entstehen, müssen zeitnah erkannt, fachgerecht beseitigt und verursachergerecht abgerechnet werden, um die Stadt vor vermeidbaren Kosten zu schützen. Ohne zusätzliche Ressourcen kann SÖR diese Aufgaben künftig nicht mehr in der erforderlichen Qualität und Zuverlässigkeit erfüllen. Eine Fremdvergabe ist ausgeschlossen, da SÖR als Straßenbaulastträger / Flächenverantwortliche gegenüber den Nutzern auftreten und stadtspezifische Standards Berücksichtigung finden müssen.**

Stellungnahme: **Der Schaffungsantrag bewegt sich im Rahmen des für den Geschäftsbereich errechneten Zusatzkontingentes für Stellenschaffungen, die nicht den Kategorien 1 oder 2 der AdO Nr. 4 A vom 19.03.2025 unterfallen. Die grundsätzliche Notwendigkeit der beantragten Kapazitäten kann nachvollzogen werden.**

Stellungnahme: **Der beantragte Stellenbedarf wird zur Schaffung vorgeschlagen.**